

**Kaserne:** Befürworter und Gegner des Projekts legen ihre Argumente dar

SEITE 2

**Konzert:** Die Musik von Franz Schubert zeigt eine reiche Klangfantasie

SEITE 5

**Totentanz:** Edith Habraken half ein Werk von Frank Martin auf CD einzuspielen

SEITE 9

**Radsport:** Lucius Humm heisst der neue Präsident des Velo-Clubs Riehen

SEITE 12



SEITE 11

**VERKEHRSUMLEITUNGEN** Signale an der Umleitungsrouten müssen wegen Ungleichbehandlung geändert werden

## Grenzacherweg wird am Morgen wirksam entlastet

Die Signalisation der Baustellen-Umfahrungsrouten weist an der Inzlingerstrasse und an der Bettingerstrasse Mängel auf, die demnächst behoben werden, was den Grenzacherweg entlasten wird.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Kaum sind die Schilder für die Umfahrungsrouten aufgestellt, schon müssen sie wieder abmontiert und durch neue ersetzt werden. Seit rund drei Wochen wird der Verkehr Richtung Basel von der Inzlingerstrasse in die Baselstrasse und von der Baselstrasse via Bettingerstrasse und Rudolf Wackernagel-Strasse in den Kohlistieg geleitet, weil die Baselstrasse Richtung Basel wegen Bauarbeiten nicht durchgängig befahrbar ist. Erst nach Inbetriebnahme der Umfahrung haben die zuständigen Stellen nun aber bemerkt, dass die Abbiegeverbote von der Inzlingerstrasse in Schützengasse, Hinter Gärten, Rössligasse und Haselrain sowie das Rechtsabbiegeverbot von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg verkehrrechtlich nicht haltbar sind.

Zuständig für die Signalisation sind kantonale Stellen, da es sich bei den Umfahrungsrouten um Kantonsstrassen handelt. Man sei davon ausgegangen, dass die von den kantonalen Fachstellen abgeklärten Signalisationen auch rechtens und durchsetzbar seien, heisst es auf der Gemeindeverwaltung Riehen.

### Keine Ungleichbehandlung

Das Problem besteht darin, dass die aus verschiedenen Richtungen kommenden Autofahrenden ungleich behandelt werden, wie es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Kantons Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen heisst. So müssten jene Autofahrenden, die von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg einbögen, Zubringer zu den südlich gelegenen Quartierstrassen sein, während jene vom Eisenbahnweg her ohne Einschränkung geradeaus in den Grenzacherweg einfahren dürften. Ausserdem könnten die Autofahrenden von der



Ein BVB-Bus an der Haltestelle Lachenweg Richtung Basel und ein dahinter wartendes Auto – immer wieder wird in solchen Situationen der Bus illegal überholt. Eine «semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage» kontrolliert derzeit am Grenzacherweg, ob die dort geltende Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h eingehalten wird. Fotos: Rolf Spiressler-Brander

Inzlingerstrasse her nicht mehr via Schützengasse oder Rössligasse auf direktem Weg ins Dorf gelangen. Damit erhält der SVP-Einwohner und betroffene Anwohner Christian Heim recht, der die Signalisationen an der Inzlingerstrasse in einer Einsprache beanstandet hat. Das entsprechende Einspracheverfahren läuft allerdings noch und die Situation am Grenzacherweg ist nicht explizit Gegenstand von Heims Einsprache. Durch die hängige Einsprache ist aus sachlichen Gründen aber auch die Signalisation beim Grenzacherweg mit infrage gestellt.

Die zuständigen Stellen von Kanton und Gemeinde haben sich bereits auf eine neue Lösung geeinigt. Grund für die Eile ist, dass insbesondere das Rechtsabbiegeverbot von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg sehr schlecht befolgt wird und die Polizei wegen der rechtlich nicht haltbaren Situation keine Handhabe hat, in diesem Zusammenhang Bussen auszusprechen. Vor allem in den früheren Morgenstunden hat deshalb der Durchgangsverkehr im Grenzacherweg Richtung Basel massiv zugenommen, was schon öfters zu gefährlichen Situationen und Beinaheunfällen geführt hat.

Die neue Lösung wird die sein, dass in den Morgenstunden von 6 Uhr bis 9 Uhr von der Bettingerstrasse her in den Grenzacherweg nur noch Zubringer gestattet sein werden – und zwar egal aus welcher Richtung. Damit wird in dieser Zeit der gesamte Durchgangsverkehr von der Bettingerstrasse Richtung Basel via Rudolf Wackernagel-Strasse in den Kohlistieg umgeleitet – auch derjenige vom Eisenbahnweg her. Dieselbe Zubringerregelung wird im selben Zeitrahmen auch für die übrigen Quartierstrassen südlich der Inzlingerstrasse gelten. Die entsprechenden Signale werden in den kommenden Wochen aufgestellt.

### Frust am Grenzacherweg

Bei verschiedenen Anwohnern des Grenzacherwegs ist der Frust gross. Angesichts der starken Verkehrszunahme am Morgen fühlen sich viele alleingelassen oder nicht ernstgenommen. Ein Anwohner hat sich mit einem persönlichen Brief an den Gemeindepräsidenten, den er per Mail auch an andere Empfänger versandte, in seinem Eifer dermassen im Ton vergriffen, dass Hansjörg Wilde sogar Strafanzeige erstattet hat. Er könne



die Argumentation des Briefschreibers durchaus verstehen, im Hinblick auf die demnächst beginnende Wahlkampfzeit könne er solche persönlichen Angriffe in dieser Heftigkeit aber einfach nicht dulden, argumentiert Wilde.

Gegen die massive Verkehrszunahme im Grenzacherweg während der Spitzenzeit zwischen 6 und 9 Uhr müsse in der Tat etwas getan werden, findet aber auch Hansjörg Wilde. Über den ganzen Tag gesehen halte sich die Verkehrszunahme im Grenzacherweg allerdings in einem Rahmen, der toleriert werden müsse. Schliesslich sei der Grenzacherweg eine Sammelstrasse und keine Quartierstrasse und es gehe nicht an, den Grenzacherweg nun zum Beispiel ganz vom Verkehr Richtung Basel zu befreien, während dann andere Strassenzüge, insbesondere die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse, dafür massiv mehr belastet würden.

### Weniger Verkehr in Riehen

Die Polemik am Grenzacherweg stellt den grundsätzlichen Erfolg der Umleitung etwas in den Schatten. Ein Hauptziel nämlich wurde klar erreicht. Gemäss ersten groben Erhe-

bungen hat sich rund dreissig Prozent des Gesamtverkehrs aus Lössach Richtung Basel auf die Zollfreistrasse oder auf das übergeordnete Strassenetz verlagert und so fliesst gesamthaft weniger Verkehr durch Riehen. Ein grösserer Teil des übrig gebliebenen Verkehrs dürfte sozusagen hausgemacht sein. Hier handelt es sich oft um Rieherer Anwohner oder um Auswärtige, die zu ihren Rieherer Arbeitsplätzen fahren.

Die morgendliche Verkehrszunahme im Grenzacherweg hat ein Problem verschärft, das schon längere Zeit besteht. Öfters werden die an einer Haltestelle stehenden Busse von nachfolgenden Autos – trotz Sicherheitslinie – illegal überholt, was immer wieder zu gefährlichen Situationen auf kurz dahinterliegenden Fussgängerstreifen und Einmündungen sowie mit dem Gegenverkehr führt. Die Polizei hat die diesbezüglichen Kontrollen erhöht und in den vergangenen Tagen während zehn Verkehrskontrollen 18 Autolenker verzeigt, weil sie eine Sicherheitslinie überfahren hatten, wie die Medienstelle des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt (JSD) auf Anfrage erklärt.

Auch tagsüber sind vermehrt gefährliche Überholmanöver festzustellen, wie eigene Beobachtungen und Reaktionen aus der Anwohnerschaft zeigen. Das könnte damit zusammenhängen, dass mehr Auswärtige im Grenzacherweg unterwegs sind, die sich der Gefahr ihres Tuns vielleicht (noch) nicht bewusst sind, und auch damit, dass sich mit der Zunahme des Verkehrs Richtung Basel öfter Fahrzeuge im Gegenverkehr kreuzen als vor Inbetriebnahme der Baustellenumleitung.

Die semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage, die gegenwärtig am Grenzacherweg aufgestellt ist, habe ausserdem 158 Autos erfasst, die zu schnell unterwegs gewesen seien, bemerkt die Medienstelle des JSD. Im ganzen Grenzacherweg gilt Tempo 40. Auch bezüglich des Abbiegeverbots in den Grenzacherweg hätten bereits Kontrollen stattgefunden. Man habe die Zubringerdienstregelung kontrolliert, aber wegen der unklaren rechtlichen Situation keine Bussen ausgesprochen.

Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/60  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

**BETTINGEN** Ersatzwahl in den Gemeinderat

## Dunja Leifels ist nominiert

rz. Aktives Bettingen hat an seiner letzten Mitgliederversammlung Dunja Leifels Bilecen als Nachfolgerin für



Foto: zVg

den per Juni 2017 zurücktretenden Gemeinderat Marco Fini nominiert. Der erste Wahlgang der Ersatzwahl findet am 9. April statt.

Dunja Leifels studierte in Basel Wirtschaftswissenschaften und arbeitete anschliessend zuerst bei der UBS und später bei der Bank Sarasin. Nach der Geburt ihres zweiten Sohnes reduzierte sie ihr Arbeitspensum. Seit sieben Jahren ist sie als Verlagsassistentin tätig.

Dunja Leifels ist 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Sie engagiert sich im Schulrat und ist Mitglied des Elternrates, dem sie seit 2016 als Präsidentin vorsteht. Aktives Bettingen freue sich über die Kandidatur und sei überzeugt, dass Dunja Leifels mit ihren Kompetenzen den bestehenden Gemeinderat bestens ergänze, heisst es in der Medienmitteilung.

Reklameteil

FONDATION BEYELER  
22. 1.–28. 5. 2017

BIS 25 JAHRE GRATIS

**Monet**

fondationbeyeler.ch

Aktuelle Bücher  
aus dem  
**reinhardtverlag**  
www.reinhardt.ch

**Red Thai Curry**

Pouletschenkel-  
Geschnetzeltes  
mariniert oder natur

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...  
**RIEHENER ZEITUNG**



**ABSTIMMUNG** Am 12. Februar entscheidet Basel-Stadt, ob der Kasernenhauptbau saniert und umgebaut werden soll

# Kaserne Basel: bewahren oder sanieren?

Das markante Bauwerk am Kleinbasler Rheinufer soll zum Kultur- und Kreativzentrum umgebaut werden. Regierung und Mitte-Links-Parteien unterstützen das Projekt, die bürgerlichen Parteien bekämpfen es.

LORIS VERNARELLI

Majestätisch ragt der imposante rote Bau am Kleinbasler Rheinufer empor. Er flösst Respekt ein, wie es sich für eine Kaserne gehört. Schliesslich war das Gebäude über ein Jahrhundert lang, zwischen 1863 und 1966, ein von der Schweizer Armee genutzter Ausbildungsort. Mit dem Wandel zu Beginn der 1980er-Jahre zum Kulturzentrum für die freie Theater-, Tanz- und Performanceszene sowie für Konzerte änderte sich das Innen- und Aussehen der Kaserne grundlegend. Geht es nach Regierung und Parlament, soll sie nun knapp 40 Jahre nach diesen einschneidenden Veränderungen modernisiert werden. Oder wie es der Regierungsrat in der Wahlbrochure formuliert: «Der Kasernenhauptbau soll durch eine Gesamtsanierung zu einem Kultur- und Kreativzentrum umgebaut und zu einem attraktiven Ort für das Quartier, für Kulturschaffende, Kreativwirtschaftler und die ganze Bevölkerung Basels werden.» Dies unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz. Ob sich der Wunsch der Exekutive erfüllen wird, hängt von den Stimmberechtigten in Basel, Riehen und Bettingen ab. Am 12. Februar wissen wir mehr.

## CVP kehrt den Bürgerlichen den Rücken

Das vom Basler Architekturbüro Focketyn del Rio erarbeitete Siegerprojekt sieht beidseitig Durchgänge zwischen Rhein und Kasernenplatz vor. Zugleich wird der Kasernenplatz in seiner Form erhalten bleiben, damit er weiterhin für Festivals, die Herbstmesse, das Basel Tattoo und andere Anlässe genutzt werden kann. Flexibel soll auch die Raumgestaltung und -nutzung sein: Das modernisierte Gebäude bietet Arbeitsplätze für Gruppenbüros und Einzelpersonen. Sanierung und Umbau des Kasernenhauptbaus kosten 44,6 Millionen Franken. Davon fliessen rund drei Viertel des Gesamtbetra-



Die Kaserne prägt das Basler Stadtbild wie kaum ein anderes Bauwerk.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ges in die reine Sanierung des Gebäudes. Der Basler Grosse Rat stimmte dem Projekt im letzten September mit 58 gegen 33 Stimmen zu. Gegen diesen Beschluss ergriff ein Komitee, bestehend aus FDP, LDP, SVP und BDP, das Referendum. Es moniert, dass das Vorhaben viel zu teuer und das Nutzungskonzept unklar sei. Zudem lehnt das Referendumskomitee ein «staatlich orchestriertes» Kulturzentrum ab.

Für das Projekt haben sich alle Mitte-Links-Parteien ausgesprochen. Also auch die CVP, die somit wenige Monate nach den Regierungswahlen das bürgerliche Schiff bereits wieder verlassen hat. Von der künftigen Umgestaltung des Kasernenhauptbaus und den grosszügigen und durchlässigen Verbindungen zum Rhein soll insbesondere auch die Quartierbevölkerung profitieren, indem ein attraktiver, öffentlicher Treffpunkt geschaffen werde, lautet das Hauptargument der Befürworter. Inzwischen hat sich auch ein Rieher Pro-Komitee gebildet, das aus 29 Persönlichkeiten aus Politik, Gewerbe und Kultur besteht (die RZ berichtete). Sie sind überzeugt, dass auch Riehen von einem intakten Stadtbild und einer attraktiven Kleinbasler Innenstadt profitiert.



Die Verbindung von der Rheinpromenade zum Kasernenplatz verknüpft zwei städtische Räume in Kleinbasel. Dadurch erhofft sich die Regierung «einen grossen Mehrwert für die Öffentlichkeit».

Visualisierung: Focketyn del Rio Studio

## Ein gelungener Kompromiss



Warum sich Vater und Tochter für ein Ja zur Kasernensanierung engagieren: Bruno Mazzotti, alt Grossrat FDP, und Sasha Mazzotti, neue Grossrätin SP, im Gespräch:

**Sasha:** Warum unterstützt du als eher älterer und bürgerlicher Politiker ein Kulturzentrum im Kleinbasel?

**Bruno:** Es geht doch nicht um Links oder Rechts – und nicht allein um Kultur. Auch das Quartier und die Stadtentwicklung profitieren. Es ist eine vernünftige Investition für ein ausgewogenes Projekt. Sag, warum willst du als jüngere Sozialdemokratin denn eine alte Militärkaserne erhalten?

**Sasha:** Die Sanierung ist wichtig, weil das Gebäude zum Stadtbild und sogar zu meiner Geschichte gehört. Für meine Generation war es nie eine Kaserne im klassischen Sinn. Ich war dort vor allem im Theater und an Konzerten. Das Hauptgebäude hat Qualitäten, um darin moderne Nutzungen zu realisieren.

**Bruno:** Was stellst du dir dort konkret vor?

**Sasha:** Mir ist wichtig, dass sich auf dem Areal viele Menschen aus allen Schichten und Altersgruppen treffen. Darum soll das Haus attraktive Zugänge und eine Eingangshalle erhalten. Dazu kommen vielfältige und überraschende Angebote. Und ein Café darf auch nicht fehlen. Von den Gegnern wird kritisiert, dass man nicht weiss, wer und was genau wohin kommt.

**Bruno:** Diese Argumentation kann ich nicht verstehen. Als liberaler Politiker möchte ich so wenig Bürokratie wie möglich. Da scheint es mir gut, dass sich diese Nutzungen immer wieder neuen Bedürfnissen anpassen können. Mich irritiert, dass die Gegner zur Vorlage keine realistische Alternative haben.

**Sasha:** Du hast mehr politische Erfahrung: Zur Kaserne gibt es viele Ideen, Wünsche, Ängste. Die einen wollen mehr von dem, die anderen weniger oder etwas ganz anderes. Ist das Projekt ein schlechter Kompromiss?

**Bruno:** Nein, es ist ein gelungener Kompromiss. Die Anforderungen der Denkmalpflege sind sehr hoch, auf der anderen Seite gab es die radikale Forderung nach einem grossen Durchbruch zum Rhein. Nun hat man eine Lösung gefunden. Nach über 40 Jahren Hin und Her müssen wir auch einmal etwas umsetzen. Ewig verhindern, weil es noch andere Möglichkeiten gäbe, ist frustrierend.

**Sasha:** Viele sagen, das Projekt sei zu teuer. Aber das meiste Geld – 34 Millionen Franken – braucht es für die unbestrittene, rein bauliche Sanierung, ganz unabhängig von der zukünftigen Nutzung.

**Bruno:** Wie man günstiger sanieren kann, konnte niemand aufzeigen. Mit Warten wird es sicher nicht billiger. Und als Gewerbler darf ich auch sagen: Das Projekt bringt dem Baugewerbe Aufträge.

**Sasha:** Ganze drei Millionen sind für die Durchführung der Herbstmesse und des Tattoos während des Umbaus einkalkuliert. Man versucht, für alle möglichen Interessen einen Weg zu finden. So, das letzte Wort gehört dir.

**Bruno:** Mit dem Schlagwort «sparen» allein ist es nicht getan. Es braucht auch Umsetzungen für die Zukunft. Deshalb das letzte Wort doch an dich.

**Sasha:** Zukunft, da denke ich an meine Tochter. Ich bin überzeugt, mit dem Ja schaffen wir auch für die nächste Generation etwas Positives und Nachhaltiges.

## Kein schlechtes Gewissen einreden lassen



Wir lassen uns kein schlechtes Gewissen einreden, nur weil wir die Kaserne, so wie sie sich heute präsentiert, erhalten möchten. Der Hauptbau der Kaserne ist ein Werk des berühmten Basler Architekten Johann Jakob Stehlin aus dem Jahre 1863. Die Kaserne Basel war, wie der Name sagt, ursprünglich ein militärischer Ausbildungsort, der zwischen 1863 und 1966 von der Schweizer Armee genutzt wurde und noch früher zum Kloster Klingental gehörte. Das Gebäude prägt seit über 150 Jahren das Stadtbild von Basel.

Auch bietet die Kaserne bereits heute, seit dem Auszug des Militärs vor 50 Jahren, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten ohne grosse bauliche Massnahmen. Jetzt will die linke Politik, dass das Denkmal für ein hypothetisches Kulturszenario zurechtgestutzt wird. Die inneren und äusseren Eingriffe sind aus denkmalpflegerischer Sicht nicht vertretbar.

### Staatshaushalt wird mit Areal- und Kulturmanager belastet

Es ist deshalb nicht nachvollziehbar, weshalb ein unausgereiftes Prestigeobjekt aus der Amtsstube des Präsidialdepartementes mit 47 Millionen Franken Steuergeldern finanziert werden soll. Ausserdem wird der Staatshaushalt zusätzlich mit einem staatlich finanzierten Areal- und Kulturmanager belastet, welcher nach dem Umbau angestellt werden soll. An verschiedenen Veranstaltungen im Kleinbasel spürte ich, dass sich viele Menschen, wel-

che in der Nähe der Kaserne wohnen, bereits jetzt durch die vielen traditionellen sowie auch anderen Veranstaltungen enorm belastet fühlen. Bereits heute ist die Kaserne, neben den zwei grossen Veranstaltungen Herbstmesse und Basel Tattoo, ein Kulturzentrum für die freie Theater-, Tanz- und Performanceszene sowie für Konzerte im Bereich der Populärmusik. In drei Veranstaltungsräumen für insgesamt 1700 Besucher finden eigene Produktionen und Gastspiele statt. Dass die Anzahl der Veranstaltungen nicht weiter ausgebaut werden soll, beweisen die vielen Einsprachen bei grossen Veranstaltungen durch die Kleinbasler Bevölkerung.

Noch mehr kulturelle Veranstaltungen schränken die Freizeitgestaltung der Kleinbasler Bevölkerung, welche in der Nähe der Kaserne wohnt, massiv ein. Dadurch werden Grossveranstaltungen wie die Herbstmesse und das Tattoo, welche nicht nur schweizweit bekannt und sehr beliebt sind, gefährdet. Anstatt das Kleinbasel noch mehr mit Veranstaltungen zu belasten und bevor ein derart überbissenes Projekt wie der Kasernenumbau realisiert wird, sollte zuerst der Kultur-Hotspot auf dem Dreispitzareal fertiggestellt und erfolgreich betrieben werden.

Das geplante Projekt stellt den Grössenwahn eines gescheiterten Kulturprogramms dar. Die Kaserne soll denkmalgerecht saniert und einer angemessenen Nutzung, wie bereits heute, zugeführt werden. Es ist schon schlimm genug, dass es die Regierung 50 Jahre lang verpasst hat, die Kaserne wie andere Denkmäler instand zu halten und laufend zu sanieren.

Deshalb Nein zum Grossratsbeschluss betreffend «Kasernenhauptbau: Gesamtsanierung und Umbau zum Kultur- und Kreativzentrum».

Eduard Rutschmann,  
Grossrat und Einwohnerrat SVP

## CARTE BLANCHE

## Ein Blick zurück



Rolf Brüderlin

Etwas Altes geht zu Ende, etwas Neues entsteht. So war es auch 1976, als über 60 Gewerbetreibende den Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) gründeten. Vorgängig wurde nach 25-jährigem Bestehen die Interessengemeinschaft Riehen (IGR) aufgelöst. Den Vorstand des neu gegründeten HGR präsidierte Felix Wetzler.

Nachdem ein paar Jahre lang keine GV mehr durchgeführt wurde, lud Christoph Schudel im Juni 1986 wieder dazu ein – das politische Wahljahr sollte dem HGR wieder auf die Beine helfen. Mit dem Architekten Peter Zinkernagel wurde im März 1991 ein neuer Präsident gewählt.

Mit einem gemeinsamen Neujahrsapéro des HGR und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) gaben sich 1998 Politik und Wirtschaft ein Stelldichein. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier nahm die Gelegenheit wahr, «an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend» die Geschichte der beiden Institutionen darzulegen, die eine gemeinsame Entstehungsgeschichte verbindet: Noch vor der Neugründung des HGR wurden die Dorfgeschäfte als Mitglieder der IGR ausgegliedert und schlossen sich neu zur VRD zusammen.

2011 begann sich der HGR mit dem Entwicklungsplan Niederholz zu befassen. Im südlichen Quartier hat sich von 1991 bis 2008 die Anzahl Beschäftigte von 1105 auf 646 verringert. In der Schlussfolgerung wurde im Zusammenhang mit der Zentrumsentwicklung Rauracherstrasse die Ansiedlung von weiteren Angeboten zur Deckung des täglichen Bedarfs der Bevölkerung vorgeschlagen. Für den HGR dringend notwendig sind weitergehende Vorschläge wie die Einrichtung und rechtliche Absicherung von eigentlichen Gewerbe- und Arbeitszonen. Nur so können für das Quartier und ganz Riehen neue Arbeitsflächen geschaffen werden.

Bei der Referendumsabstimmung 2012 über den Familiengartenkompromiss beschloss die Mitgliederversammlung die Nein-Parole. Der HGR vermisste bei der Gewerbezone Hörnli eine Rechtsabsicherung für eine Erweiterungszone. Bei der Realisierung des neuen Dorfkerns 2015 hat sich der HGR-Vorstand aktiv für ein lebendiges Dorfzentrum eingesetzt. Für Aktivitäten auf und um den neuen Dorfplatz wurde 2016 erstmals eine Tischmesse und das Blue White Dinner erfolgreich durchgeführt.

Auf [www.hgr.ch](http://www.hgr.ch) stellt sich der HGR vor. Er wird von Daniel Hettich präsidiert und zählt zirka 160 Mitglieder.

**Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, ist Vorstandsmitglied des HGR.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

## Verlag:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Patrick Herr

## Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

## Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

## Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

## Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Yves Wüthrich, Mitgründer und Spielertrainer des Unihockeyteams Riehen Turtles

## Von der Schnapsidee zur Liga-Mannschaft

Yves Wüthrich ist unfreiwillig aus dem Spiel genommen worden. Der 25-jährige Riehener hat sich ohne Fremdeinwirkung einen Kreuzbandriss zugezogen. Zum Gespräch treffen wir ihn den Umständen geschuldet bei sich zu Hause anstatt auf dem Spielfeld. Der Mann an den Krücken ist Mitgründer und Spielertrainer der ambitionierten Unihockey-Mannschaft Riehen Turtles. Ein wesentlicher Punkt unterscheidet diesen Verein jedoch von anderen: «Unsere Mannschaft besteht ausschliesslich aus Freunden», betont Wüthrich. Ihren Ursprung haben die Riehen Turtles inmitten des Pazifiks. «Die Idee ist nach ein paar Drinks mit Kollege Tim Luginbühl auf Hawaii aufgekommen. Eine richtige Schnapsidee!» Er selbst hatte schon länger vor, etwas Eigenes ins Leben zu rufen. Dies, weil er sich mit dem Club, in dem er vorher spielte, nicht mehr identifizieren konnte. Yves Wüthrich wollte Trainingspass und Freundschaft verbinden.

## Mit Eishockey-Spielern zum Erfolg

Mit seinem Freund, Mitbewohner und damaligen Profi bei den EHC Basel Sharks, Severin Brand, organisierte Wüthrich 2014 ein Treffen mit sechs weiteren Freunden im Riehener Landgasthof. Das Resultat: Die Gründung der Riehen Turtles. Mittlerweile treffen sich 18 Freunde jeden Donnerstag im Erlensträsschen-Schulhaus zum Training. «Die meisten kennen sich von früher aus der Schule. Es sind aber auch Freunde von Freunden dazugekommen», erzählt der Spielertrainer. So wurde die Mannschaft um zwei ehemalige Eishockeyprofis ergänzt. Und mit Leuten, die mit Unihockey gar nichts am Hut haben. Das hielt die Mannschaft aber nicht davon ab, sich auf die aktuelle Saison hin beim Schweizerischen Unihockeyverband einzuschreiben. Die Riehen Turtles bestreiten nun also Ligaspiele – und dies mit Erfolg. «Wir sind im Moment auf dem dritten Rang», berichtet Yves Wüthrich stolz. Zehn Mannschaften aus der Nordwestschweiz spielen in der 5. Liga gegeneinander.

Von den 18 Turtles-Spielern stammen deren 15 aus Riehen oder Bettingen, die anderen drei sind Basler. Im aktuellen Kader tauchen deshalb viele in den beiden Landgemeinden bekannte Nachnamen auf: Severin Brand, Andrea Grütter, Benedict Bühler, Gustavo Prack, Jonas Gysel, Daniel Haase, Luca Stauffer, Nicolas Hossmann, Léonard Lavanchy, Manuel Binetti, Marco Model, Maximilian Näf, Diego Abt, Luca Rickli, Jonas Schöni, Tim Luginbühl, Yves Wüthrich, Jonas Aebi. Letzterer ist übrigens der Einzige, der nur das Trai-



Musste den Schläger gegen Krücken eintauschen: Unihockeyspieler Yves Wüthrich.

Foto: Matthias Kempf

ning absolviert, was laut Wüthrich «völlig in Ordnung» ist.

Der gebürtige Riehener hat in der Zeit, in der er nun als Spielertrainer agiert, auch die Nachteile erfahren, die das Spielen in einer Mannschaft von Freunden mit sich bringt. Die Atmosphäre im Training sei zwar locker und verspielt, so wie man sich das unter Freunden vorstellt. Doch hier liege auch der Hund begraben. «Alle freuen sich auf das Wiedersehen und erzählen von ihrer Woche, da bleibt das Training manchmal Nebensache. Dann ist es meine undankbare Aufgabe als Spielertrainer, die Jungs daran zu erinnern, weshalb sie hier sind. Auch wenn ich bei Witzen mitlache: Ich muss hart bleiben», sagt Wüthrich.

## Seit klein auf ein Sportkind

Seine Entscheidungen haben Gewicht. Damit unter den Freunden deshalb kein Streit ausbricht, ist bei der Generalversammlung alles genau besprochen und protokolliert worden. «Bei Meisterschaftsspielen entscheide

ich, wie wir spielen. Da kann es sein, dass der eine mehr zum Einsatz kommt als der andere.» Bis jetzt klappte das gut, sie hätten noch nie Probleme aufgrund seiner Entscheidungen gehabt.

Yves Wüthrich ist seit klein auf ein Sportkind. In seiner Jugend hat er Fussball, Basketball und Unihockey gespielt und war in einem Leichtathletikverein. Der Sport hat den Immobilienbewirtschafter viel gelehrt. «Sport formt den Charakter. Erst bei der Reaktion nach einer Niederlage erkennt man das wahre Gesicht seines Gegenübers.»

Auch wenn Yves Wüthrich mittlerweile beim Tinguely Museum wohnt und bald an die Stadtgrenze zum Baselbiet zieht – der gebürtige Riehener sehnt sich nach seinen Wurzeln. «Ich möchte eines Tages zurück nach Riehen ziehen, vor allem wenn ich einmal Kinder habe.» Er sei einer, der immer versuche, überall das Beste mitzunehmen. Als Sohn einer Brasilianerin und eines Schweizer hat er sich schon früh die jeweiligen positiven Eigenschaften angeeignet. «Ich denke, die Pünktlichkeit

ist das Schweizerische und das Umgängliche und Soziale das Brasilianische an mir», sagt Wüthrich lachend. Aus Riehen habe er vor allem den guten Umgang in der Gesellschaft mitgenommen, der ihm in der Stadt zum Teil fehle. Es sei hier noch selbstverständlich, dass man sich grüsse auf der Strasse oder dass man im Bus aufstehe für ältere Leute. Das seien Werte, die er auch seinen Kindern vermitteln möchte.

Was den Sport und seine Riehen Turtles angeht, hat Yves Wüthrich noch grössere Träume: «Wir sind alle so zwischen 20 und 26 Jahre alt. Es wäre schön, wenn wir bis in fünf Jahren noch einen Zacken zulegen und mit unserem Freunde-Team bis in die dritte Liga vordringen könnten.» Damit das gelingt, muss Wüthrich aber erst selber wieder fit werden und sich von seiner Bänderverletzung erholen. Er blickt zuversichtlich in die Zukunft: «In ein paar Monaten sollte es wieder so weit sein. Dann kann ich wieder voll für die Riehen Turtles angreifen.»

Matthias Kempf

## SPENDE Soziales Engagement des Coop Regionalrats Nordwestschweiz

## Ein Hörrohr für den Generationenparcours

rz. Der Generationenparcours St. Chrischona hat von Coop einen Unterstützungsbeitrag von 9000 Franken erhalten. Das Geld wurde vom Coop Regionalrat Nordwestschweiz gesprochen, der regelmässig sozial engagierte Vereine, Institutionen und Projekte unterstützt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Checkübergabe fand am Dienstag vergangener Woche statt.

## Eigene Sinne erleben

St. Chrischona ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Nebst dem Fernsehturm, dem höchsten frei stehenden Gebäude der Schweiz, lockt der Basler Hausberg seit 2013 auch mit einem Generationenparcours. An acht Stationen können die eigenen Sinne vielfältig erlebt werden. So können mit den Händen und hölzernen Klöppeln verschiedene Klangkörper zum Klingen gebracht werden. Auf der Seilbahn spürt man das Kribbeln im Bauch, wenn man bergab rast, und auf dem Sinnespfad hat der Besucher die Möglichkeit, unterschiedliche Bodenoberflächen und Materialien mit Händen und Füßen zu tasten. Hinter dem Labyrinth führt der Weg der Besinnung durch



Checkübergabe beim Generationenparcours St. Chrischona mit Pfarrer Stefan Fischer (Vizepräsident Generationenparcours), Oberin Schwester Ursula Seebach (Präsidentin), Susanne Jäger (Coop Regionalratsauschuss) und Susann Streicher (Coop).

Foto: zVg

den Wald bis zur Chrischonakirche. Nun soll der Generationenparcours mit dem Hörrohr ergänzt werden. Die Coop-Spende ist für dieses Projekt vorgesehen.

## Ein Ort der Begegnung

Bei der Checkübergabe freute sich Oberin Schwester Ursula Seebach, Präsidentin des Vereins Generationenparcours: «Die Spende hilft uns, die letzte Station zu bauen und aufzustellen. So können Kinder und Erwachsene dann wirklich alle Sinne erleben auf dem Parcours.» Susanne Jäger, Mitglied Coop Regionalratsauschuss Nordwestschweiz, erklärte: «Der Generationenparcours ist nicht nur ein attraktives Ausflugsziel für Familien, sondern auch ein Ort der Begegnung, den es zu bewahren und auszubauen gilt.»

Der Generationenparcours wird vom gemeinnützigen Verein Generationenparcours St. Chrischona betrieben, der zugleich für den Unterhalt aufkommt. Allfällige Spenden sind steuerabzugsfähig und werden jederzeit gerne entgegen genommen. Weitere Informationen finden sich im Internet auf der Webseite [www.gpsc.ch](http://www.gpsc.ch).

Gesucht:  
**Besucherinnen und Besucher**  
 Wir suchen für unseren Besuchsdienst Frauen und Männer, die ehrenamtlich Zeit und Lust haben, einsame Menschen zu besuchen. Sie haben ein offenes Ohr und Interesse am Leben und seinen Geschichten.  
 Unser Besuchsdienst richtet sich an Menschen, die zu Hause oder in einem Heim in Riehen oder Bettingen wohnen, nicht mehr sehr beweglich sind und deren Alltag einsam und ruhig geworden ist.  
 Haben Sie Lust und Zeit für etwas Neues und dabei sich und anderen Menschen eine Freude machen?  
 Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

**Sozialdienst Gegenseitige Hilfe**  
 Telefon 061 601 43 67 oder  
 info@gegenseitigehilfe.ch  
 www.gegenseitigehilfe.ch

**Inserieren auch Sie –  
 in der Riehener Zeitung**

**Gelernter Baumpfleger und gelernter Gärtner  
 schneidet fachgerecht Ihre Bäume, fällt Ihre  
 Bäume auf engstem Raum. Sowie Gartenunterhalt,  
 Bepflanzungen, Fassadenbegrünung und -pflege.  
 Telefon 079 431 81 22**

**U. Baumann AG**  
 Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
 4104 Oberwil  
 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
 Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
 Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
 baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch  
 Filiale Breitenbach  
 Tel. 061 783 72 72  
 Montag geschlossen

**Grösstes Fachgeschäft in der Region** Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000m<sup>2</sup>**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

**V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ**

**SONDERAKTION! 50% Rabatt**

**V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP**

**Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:**

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

**Ihre moderne Küche**  
 finden Sie für jedes Budget und auf 500m<sup>2</sup>, ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

**47 Mio. Franken für eine Fehlplanung?**



**NEIN zu diesem Kasernen-Umbau**

**Überparteiliches Komitee „Nein zum überbewerteten Kasernen-Umbau“**  
 facebook.com/kasernenumbauNEIN

**Kirchzettel vom 5. bis 11. Februar 2017**

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
 Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
 Kollekte zugunsten: HEKS

**Dorfkirche**

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Vikar Mike Lotz, 3. Predigt in der Reihe zu Jona, «Kehrt um! – Eine überraschende Wende in Ninive», gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle

Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin

12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof

18.00 roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Das Vieh, Meierhof

18.30 msrX – Jugendgottesdienst, Thema: Gebet: «Bitte hilf uns», Meierhof

So 19.30 Abendgottesdienst, Wir Christen – gebunden und doch frei

**Kirche Bettingen**

So 10.00 Gottesdienst, Kirchlein Bettingen  
 Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Exodus 34, 29–35.

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

21.45 Abendgebet für Bettingen, Kirchlein Bettingen

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

20.00 Reisebericht Bolivien und Paraguay

Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen, Kirchlein Bettingen

**Kornfeldkirche**

Mo 9.15 Müttergebet

12.00 Familienmittagstisch Kornfeld

18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr 19.00 Mädchentreff Beerli Lounge für Mädchen ab 11 Jahren

**Andreashaus**

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber. Text: 2. Mose 3, 1–15

Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Bio-Stand

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst Pfr. G. Vischer

Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlenstrassen 47, www.feg-riehen.ch**

So 10.00 Gottesdienst Predigt Simon Kaldewey, Kids Treff/Bärentreff

19.00 obegottesdienscht

Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»

14.30 Senioren-Bibelstunde

Do 12.00 Mittagstisch 50plus

Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13 bis 17 Jahren)

**St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch**

So 10.00 Gottesdienst im Gemeindefest, Predigt Horst Born

Di 19.30 Gebet bei H. & W. Gerber, Bettingen

Do 6.30 Frühgebet im Gemeindefest

20.00 Bibeltreff im Gemeindefest

Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Sa 14.00 Jungschar

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**

So 11.15 Eucharistiefeier

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschließendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschließendem «Käffeli» im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung**

*Auf seiner langen Fahrt durchs Leben ist er nun am Ziel angekommen.  
 Friedlich durfte er zu Hause einschlafen.*

**Hans Lanz**  
 (Lanzzy Velos)

**1. Mai 1921 – 9. Januar 2017**

*Er war einzigartig, wir werden ihn in lieber Erinnerung behalten.*

Nikolaus Wernli, Genf  
 Peter Ramseyer, Basel  
 Bruno Ramseyer, Irland  
 Patrick Ramseyer, Arbon  
 Simon Ramseyer, Irland  
 Jean-François Lanz, St-Louis, France  
 Alfonso Mattered, Riehen

*Die Abdankung findet am Freitag, 10. Februar 2017,  
 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hömli in der Kapelle 2 statt.*

*Traueradresse:  
 Alfonso Mattered, Gartengasse 12, 4125 Riehen*

*Sterben heisst Heimgehen  
 Heimgehen heisst Ruhe finden  
 nach der Rastlosigkeit dieser Welt.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Götti

**Bernhard Binkert-Grond**  
 \*26. November 1922 †13. Januar 2017

Wir behalten Dich in unseren Herzen.

Barbara Binkert-Grond  
 Priska Binkert und Lukas Honold-Binkert mit Familie  
 Georges und Nancy Binkert-Soriano  
 Verwandte und Anverwandte

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Caritas beider Basel, PC-Konto 40-4930-9, Vermerk: Bernhard Binkert.

Traueradresse: Georges Binkert, Rheinstrasse 24, 4127 Birsfelden

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 3. FEBRUAR

#### «Wintergäste reloaded»

Szenische Lesung von Arthur Schnitzlers «Leutnant Gustl». Mit André Jung. Dramaturgie/Realisation: Marion Schmidt-Kumke. 18.15 Uhr, Fondation Beyeler. Tickets: Fr. 33.– (Fr. 5.– ermässigt für Young Art Club, Art Club Mitglieder und Freunde der Fondation Beyeler; inklusive Museumseintritt). Vorverkauf: [www.fondationbeyeler.ch/agenda](http://www.fondationbeyeler.ch/agenda).

#### Populäre Klassiker

Konzert mit Musik für Gitarre und Streichquartett. Werke von Moreno Torroba, Dyens, Guastavino und M. Pujol. Es spielen Fabian Cardozo, Gitarre, Beatriz Blanco, Cello, Stefano Mariani, Bratsche, Amadeo Espina und Nicolas Di Marco,

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbaubau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Freitag, 3. Februar, 18–19 Uhr: **Nachts im Museum: Gruselentdeckungstour für mutige Kugelforscher.** Wir machen die Nacht zum Tag und erkunden unsere aktuelle Ausstellung nur im Schein der Taschenlampen und mithilfe all unserer Sinne. Mit Roman Renz. Ab 8 Jahren, Preis: Fr. 5.–, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder [spielzeugmuseum@riehen.ch](mailto:spielzeugmuseum@riehen.ch).

Sonntag, 5. Februar, 14–16.30 Uhr: **Atelier Allerlei Bastelei: Kugelige Stehauf-Figuren.** Sie ringen um ihr Gleichgewicht, fallen mal auf die Nase, mal auf den Hintern: die Stehaufmännchen! Im Atelier basteln allerlei Figuren, die auf einer Kugel stehen und nach Balance suchen. Ob Tier oder Mensch, Polizist oder Ballerina, gestaltest du selbst. Mit Bernadette Cafilisch, ab 6 Jahren, Preis: Fr. 5.–. Wer jünger ist, bringt eine erwachsene Person mit.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.** Sonderausstellung: **Monet.** Bis 28. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

Freitag, 3. Februar, 18.15 Uhr: **Wintergäste reloaded: Arthur Schnitzler «Leutnant Gustl».** Der innere Monolog eines k.u.k. Leutnants, den ein Bäckermeister in einem Konzert beleidigt. Lesung mit André Jung. Preis: Fr. 33.– / Art Club und Freunde Fr. 5.–, Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Sonntag, 5. Februar, 11–12 Uhr: **Familienführung.** Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 5. Februar, 14–15 Uhr: **Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler.** Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt. Ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Montag, 6. Februar, 14–15 Uhr: **Montagsführung.** Thematische Führung Claude Monet – Bäume und Baumgruppen. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 7. Februar, 7.30–9 Uhr: **Monet am Morgen: angeleitete Meditation mit Tanja Koechlin (Yogastudio Mint, Yoga, Pilates & Personal Training).** Sie dauert ca. 30 Minuten, anschliessend kann die Ausstellung bis 9 Uhr Uhr frei besichtigt werden. Anschliessendes Frühstück für Fr. 12.50 im Restaurant Berower Park auf Anmeldung unter: [monetbreakfast@fondationbeyeler.ch](mailto:monetbreakfast@fondationbeyeler.ch). Preis: Fr. 10.– zzgl. Museumseintritt. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberhessischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaia, Elena Yamlixanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Ausstellung bis 4. März.

beide Violine. 19.30 Uhr, Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). Eintritt frei, Kollekte.

### SAMSTAG, 4. FEBRUAR

#### Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

### DIENSTAG, 7. FEBRUAR

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. Internet: [www.grebencuk-gallery.com](http://www.grebencuk-gallery.com)

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Anna Schapiro: Papier, Tusche, Wachs. Asaf Hameiri: Papier, Tusche, Wand. Vernissage: Sonntag, 5. Februar, 14 bis 17 Uhr; Künstlergespräch um 15 Uhr. Ausstellung bis 19. März.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Ausstellung bis 12. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

B wie Basler Fasnacht – Rice Wunderli: Fasnachtsfiguren und Latärnli, Regina Panizzon: Fasnachtsbilder Aquarell. Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcelona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

### ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. [www.andes-gallery.com](http://www.andes-gallery.com)

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988).** Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung, die auch im Kontext des Holocaust-Gedenktages vom 27. Januar steht, zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

## SCHUBERTIADE Erstes Konzert des sechsteiligen Zyklus in der Dorfkirche

# Musikalisches Wunderwerk



Sopran Gunta Smirnova, Klarinetist Sergio Fernandez-Perez und Pianist Carl Wolf während der Interpretation von «Der Hirt auf dem Felsen».

Foto: Stefan Leimer

Im Rahmen der Konzertreihe «Connaissez-vous» werden bis Juni Werke des Komponisten Franz Schubert gespielt. Das Auftaktkonzert machte Lust auf mehr.

SOPHIE CHAILLOT

Nur gerade einmal 31 Jahre alt wurde der österreichische Komponist Franz Schubert. Und doch hat er in dieser kurzen Lebenszeit rund 600 Lieder, weltliche und geistliche Chormusik, sieben vollständige und fünf unvollendete Sinfonien, Ouvertüren, Bühnenwerke, Klaviermusik und Kammermusik geschrieben. Auch wenn zu seinen Lebzeiten die Anzahl der Bewunderer noch begrenzt war, so entdeckten und rühmten Mendelssohn, Schumann, Liszt, Brahms und andere Komponisten der Romantik später das Werk ihres Vorgängers. Heute ist Schuberts Rang als herausragender Vertreter der frühen Romantik unbestritten.

Es ist nicht erstaunlich, dass Franz Schubert, der als kleines Fränzchen eine bemerkenswerte Stimme hatte und bei den Wiener Sängerknaben mitsang, eine besondere Liebe zum Klang der menschlichen Stimme hegte. Nebst seinen zahlreichen Vokalkompositionen komponierte er das kammermusikalische Werk «Der Hirt auf dem Felsen» für Gesangsstimme, Klarinette und Klavier, nach zwei Gedichten von Wilhelm Müller und einem von Karl August Varnhagen von Ense. Dieses musikalische Wunderwerk ist die vorletzte Komposition Franz Schuberts, entstanden im Ok-

tober/November 1828. 189 Jahre später durfte das Riehener Publikum im Rahmen der Konzertreihe «Connaissez-vous» dieses wunderbare Werk anhören und geniessen. Am Sonntagabend wurde es in der Dorfkirche von Sopran Gunta Smirnova, Klarinetist Sergio Fernandez-Perez, der die krankheitshalber abwesende Rossana Rossignoli vertrat, und Pianist Carl Wolf interpretiert.

#### Lied, Arie oder Duett?

«Wenn auf dem höchsten Fels ich steh', / In's tiefe Tal hernieder seh', / Und singe. // Fern aus dem tiefen dunkeln Tal / Schwingt sich empor der Widerhall / Der Klüfte.» So lautet anfangs der Text, transparent und delikat interpretiert von Smirnova und in stetigem musikalischem Dialog mit des Hirten Schalmei, der Klarinette, mit samtigem Klang und langen musikalischen Atembögen interpretiert von Fernandez-Perez. Der Klavierpart nimmt, wie auch in Schuberts Liedern, eine besondere Stellung ein, indem er die ländliche Stimmung, das Ambiente der Natur, ja auch Fragmente aus dem Text umspielt, illustriert und der Komposition durch die Farben sensibler Tonartwechsel zu ihrer Vollkommenheit verhilft. Mit Finesse und dezidiertem Anschlag von Wolf wunderbar interpretiert. Wenn sich Musikwissenschaftler fragen, ob es sich bei diesem Werk nun um ein Lied, eine Arie oder ein Duett handelt, so kann man nach dieser Interpretation von einem schönen Trio sprechen, das der fragilen und melancholischen Stimmung Schuberts absolut gerecht wird.

Auch in Schuberts 13 Variationen für Klavier, über ein Thema von Anselm Hüttenbrenner, ist Carl Wolfs

Interpretation interessant, musikalisch bleibt er der fröhlichen und doch gleichzeitig mit trauriger Melancholie durchzogenen Ernsthaftigkeit Franz Schuberts treu. In ähnlich leichtem Stil lässt er dann auch die Impromptus Nr. 2 und 3 op. 90 für Klavier in transparenter Polyfonie erklingen. Herrlich, kraft- und klangvoll erklingt die Kantate für Sopran, Klavier und vierstimmigen Chor «Mirjams Siegesgesang». Dieses Werk entstand ebenso wie «Der Hirt auf dem Felsen» in Schuberts Todesjahr 1828 und wurde erst nach seinem Tode zur Uraufführung gebracht. Das Vokalensemble «Voces suaves» bestehend aus Christina Boner-Sutter, Dina König, Raphael Höhn und Tobias Wicky, interpretierte das Werk zusammen mit Wolf und Smirnova auf wundervolle, charakterstarke und klangvolle Weise.

#### Der Aussenseiter

Es war ein schönes erstes Konzert der sechsteiligen «Schubertiade» in der Riehener Dorfkirche. Dieser Begriff entstand übrigens schon zu Schuberts Lebzeiten und wurde dank der musikalischen Abende populär, an denen der Meister selbst am Klavier seine Kompositionen Freunden und Bekannten vorspielte. Einziger Aussenseiter im Konzert war die Sonate Nr.2 für Klavier und Klarinette von Edoardo Torbianelli, komponiert im Jahre 2012. Überraschenderweise erklingt diese Komposition im klassischen Stil und nicht, wie von einem zeitgenössischen Werk zu erwarten, in schriller Disharmonie, mit komplizierten Rhythmen und ungewöhnlicher Form. Sie verlieh diesem sonst ausschliesslich Franz Schubert gewidmeten Konzert eine frische jugendliche Note.

## «CLASSIQUES!» Isabelle Faust und Alexander Melnikov präsentieren Werke von J. Brahms

# Eine besondere «Soirée Brahms»

Bereits im Jahr 2007 legten die renommierte Geigerin Isabelle Faust und ihr langjähriger Duopartner Alexander Melnikov eine viel beachtete Aufnahme der ersten Violinsonate von Johannes Brahms vor. Im Rahmen einer «Soirée Brahms» werden sie im Rahmen der Konzertreihe «Classiques!» den Zyklus mit den anderen beiden Sonaten von 1886 und 1888 komplettieren. Zudem fügen sie eine 35 Jahre ältere Rarität hinzu: die faszinierende «F.A.E.-Sonate», ein Gemeinschaftswerk dreier Komponisten (Robert Schumann, Johannes Brahms und Albert Dietrich) zu Ehren des grossen Geigers Joseph Joachim, der erraten musste, wer welchen Satz geschrieben hatte. Können Sie erraten, welcher Satz von Brahms stammt?

Die mehrfach ausgezeichnete Geigerin Isabelle Faust verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Alexander Melnikov. Ihre gemeinsame Gesamteinspielung sämtlicher Beethoven-Violinsonaten beim Musiklabel Harmonia Mundi wurde unter anderem mit dem «Gramophone Award» und dem «Echo Klassik» 2010 ausgezeichnet, war für einen Grammy nominiert und ist zu einer Referenzaufnahme geworden. Erleben Sie die



Isabelle Faust und Alexander Melnikov arbeiten schon seit Jahren erfolgreich zusammen. Foto: Marco Borggreve

beiden herausragenden Kammermusikern im Festsaal des Landgasthofs Riehen.

Konzertreihe «Classiques!»: *Soirée Brahms mit Isabelle Faust und Alexander Melnikov.* Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Preise: Fr. 75.– / 55.– / 30.– (Studierende mit Ausweis an der Abendkasse Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze). Vorverkauf: [www.swissclassics.ch](http://www.swissclassics.ch); 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; CHF 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz); an sämtlichen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (u.a. Infothek Riehen, Bider & Tanner, Konzertgesellschaft Tickets im Stadtcasino, Die Sichelharfe Arlesheim, Poetenäsch Liestal).

#### 3x2 Tickets zu gewinnen

Wer gerne zwei Karten für die «Soirée Brahms» gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 7. Februar, eine E-Mail an [redaktion@riehenerzeitung.ch](mailto:redaktion@riehenerzeitung.ch) mit dem Stichwort «Brahms». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

## Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
inserate@riehener-zeitung.ch  
www.riehener-zeitung.ch

Zu vermieten per **1. September 2017**

**Laden/Büro 3,55 m/10,60 m**  
mit Schaufenster, Wasser, elektrisch,  
WC-Anteil, Kelleranteil möglich.  
Nähe Dorfkern Riehen.

**Miete Fr. 450.–, exkl. Nebenkosten.**  
Zuschriften unter Chiffre 3150 an die  
Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8,  
4125 Riehen.

### AUTOEINSTELLPLÄTZE

an der Burgstrasse 114  
zu vermieten oder verkaufen,  
200 Meter von Tramstation  
Pfaffenloh entfernt.  
Ideal für Pendler.  
Telefon 061 272 39 40

Weil am Rhein, Tüllinger Berg

### Freizeitgrundstück (Panoramablick), mit Einfriedung

Gartenlaube hat Bestandsschutz,  
693 m², € 49000.–

Telefon 0176 27 31 50 07

### Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

# WINTERWARE reduziert bis 50%

Belli SHOES BimbiBelli  
Kindermoden

Passage Chesterplatz Grabenstr. • 79539 Lörrach • Tel. +49 7621 163 44 00



## Mitarbeiter/in Administration (Empfang), 60% per sofort oder nach Vereinbarung

### Kurzbeschreibung der Klinik

Die Klinik Sonnenhalde mit Sitz in Riehen (BS) ist eine in der Schweiz sowie im südbadischen Raum bekannte und profilierte offene Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Weitere Informationen über die Klinik finden Sie im Internet unter: [www.sonnenhalde.ch](http://www.sonnenhalde.ch)

### Ihr Aufgabengebiet

Der Bereich «Administration» beinhaltet die Schwerpunkte Arztsekretariat und Empfang. Sie arbeiten schwerpunktmässig im Bereich des Empfangs, der eine wichtige Drehscheibe der Klinik Sonnenhalde ist. Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt in der professionellen Bedienung unserer Kunden und Patienten. Sie leisten somit wichtige Repräsentationsarbeit für unsere Klinik. Zudem kümmern Sie sich um weitere administrative Arbeiten wie z.B. Schreiben und Versenden von Berichten und Scannen von Dokumenten in die elektronische Patientenakte.

### Ihr Profil

- Freude am Umgang mit Menschen sowie hohe Sozialkompetenz
- Dienstleistungs- und kundenorientiertes Denken
- Belastbarkeit, Loyalität und Diskretion
- Gepflegtes Erscheinungsbild und sicheres Auftreten
- Speditive und selbstständige Arbeitsweise sowie Verantwortungsbereitschaft und offen für Neues
- Gute Microsoft-Office-Anwenderkenntnisse
- Hohe Flexibilität in der Arbeitszeiteinteilung (ca. 1 Samstagdienst pro Monat, Ferienvertretung, bei Krankheitsfällen spontaner Einsatz)
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen oder in anderen Institutionen mit Publikumsverkehr
- Sehr gute Deutschkenntnisse, gute Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil

Wir wünschen uns eine selbstsichere, kontaktfreudige, qualitäts- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit. Sie arbeiten gerne im Team und bringen sich proaktiv ein.

### Wir bieten

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem Team, welches Hand in Hand arbeitet. Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Für Fragen und  
Ihre Bewerbung bis  
20. Februar 2017

Klinik Sonnenhalde AG, Ann-Katrin Schreiner, Gänshaldenweg 28, CH-4125 Riehen  
Tel. +41 (0)61 645 46 11; [ann-katrin.schreiner@sonnenhalde.ch](mailto:ann-katrin.schreiner@sonnenhalde.ch)

\*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

# TABULA RASA

Vom 21.01. – 11.02. reduzieren\* wir  
alle Fassungen bis zu

# 50%



**zickenheiner**  
Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach  
Tel. +49(0)7621.92450

# Kommen Sie an unseren Besuchstag und Vortrag

FG Basel alles unter einem Dach  
Kindergarten, Primar, Sekundar,  
Progymnasium, Gymnasium

Ab der  
5. Primar  
gezielt zur  
Matur!

**Donnerstag, 16. Februar 2017**  
08:00 bis 15:00 Uhr: Besuchstag  
18:30 bis 21:00 Uhr: Vortrag

**Vortrag von Dr. Andreas M. Walker**  
«Arbeit 4.0: Zur digitalen Arbeitswelt von morgen»

Infos: [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch) / 061 378 98 88



FG Basel  
seit 1889 Bildung nach Mass

English speakers

welcome!

## Bücher Top 10 Belletristik

- Elena Ferrante**  
Die Geschichte eines  
neuen Namens  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Elena Ferrante**  
Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Christoph Ransmayr**  
Cox oder  
Der Lauf der Zeit  
Roman | S. Fischer Verlag
- Andrea Camilleri**  
Frauen  
Erzählungen | Kindler Verlag
- Bob Dylan**  
Lyrics  
Liedtexte | Reclam Verlag
- Martin Suter**  
Elefant  
Roman | Diogenes Verlag
- Alex Capus**  
Das Leben ist gut  
Roman | Hanser Verlag
- Martin Suter**  
Cheers.  
Feiern mit der Business Class  
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Ian McEwan**  
Nusschale  
Roman | Diogenes Verlag
- T.C. Boyle**  
Die Terranauten  
Roman | Hanser Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2017**  
111 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Arthur Honegger,  
Henna Honegger**  
Ach, Amiland!  
Bildband | Stämpfli Verlag
- Philipp Gurt**  
Schattenkind.  
Wie ich als Kind überlebt habe  
Biografie | Literaricum
- Shlomo Graber**  
Der Junge der nicht  
hassen wollte  
Biografie | Riverfield Verlag
- C. Wenker, S. Hoby,  
T. Dietrich, T. Weber**  
Das Okapi hat Husten  
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Daniele Ganser**  
Illegale Kriege.  
Wie die NATO-Länder die  
UNO sabotieren  
Politik | Orell Füssli Verlag
- Schlemmerreise  
mit dem Gutscheinebuch**  
Basel & Umgebung 2017  
Gutscheinebuch | Kuffer Marketing
- Carolin Emcke**  
Gegen den Hass  
Politik | S. Fischer Verlag
- Klara Obermüller**  
Spurensuche.  
Ein Lebensrückblick in  
zwölf Bildern  
Biografie | Xanthippe Verlag
- Marina Abramovic**  
Durch Mauern gehen  
Autobiografie | Luchterhand Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 25. Januar 2017

rs. Der Ratspräsident gibt bekannt, dass die Interpellation von Dieter Nill (FDP) zur Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde für die Firma Improware AG wegen Befangenheit des Interpellanten in dieser Sache nicht offiziell beantwortet wird.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Philipp Ponacz (EVP) betreffend öffentliches Basler Veloverleihsystem, von Alfred Merz (EVP) betreffend Verkehrsabfluss aus der Schmiedgasse, von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Verkehrssituation im Dorfzentrum, von Patrick Huber (CVP) betreffend Fachbereich «Ethik, Religion, Gemeinschaft» in den Rieher Primarschulen, von Elisabeth Näf (FDP) betreffend Allmendgebühren für Boulevardrestaurants und von Peter Mark (SVP) betreffend Umbau der Einwohnerdienste im Gemeindehaus.

Mit 25:10 bei einer Enthaltung wird der Gemeinderat zum Abschluss eines Partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain zur Erstellung von sieben Reiheneinfamilienhäusern an der Grendelgasse 20 ermächtigt. Ein Rückweisungsantrag der Sachkommission ist zuvor mit 25:11 Stimmen bei einer Enthaltung abgewiesen worden. Mit 25:11 Stimmen bewilligt wird auch die Gewährung eines verzinsbaren Darlehens an die Genossenschaft in Höhe von 800'000 Franken.

Der Planungsauftrag der SVP-Fraktion betreffend Führung eines Parkplatzkatasters wird als erledigt abgeschlossen, nachdem die Gemeinde ein Parkplatzkataster vorgelegt hat.

Der Rat nimmt fünf Berichte und einen Zwischenbericht zur Kenntnis. Als erledigt abgeschlossen werden die Petition «Kein Durchgangsverkehr durch Rieherer Wohnquartiere!» sowie die Anzüge von der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (stillschweigend), von Patrick Huber (CVP) und Pascal Messerli (SVP) betreffend Erhöhung der Sicherheit an den «Hotspots» in Riehen (mit 27:7 Stimmen) und von Franziska Roth (SP) betreffend bedarfsgerechte Tagesferien. Zur weiteren Bearbeitung stehengelassen werden die Anzüge von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Rückerstattung Abfallgebühren (17:16 bei einer Enthaltung) und von Heinz Oehen (SP) betreffend mobile Touristinformatoren bei der Fondation Beyeler (stillschweigend gemäss Antrag des Gemeinderats).

BAURECHTSVERTRAG BWG Höflirain soll Projekt an der Grendelgasse realisieren

## Eine Genossenschaftslösung bevorzugt

Der Einwohnerrat hat einem Partnerschaftlichen Baurechtsvertrag der Gemeinde mit der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain für die Grendelgasse 20 zugestimmt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Aufgrund der Empfehlung einer Mehrheit der zuständigen Sachkommission, die Vorlage zwecks weiterer Abklärungen an den Gemeinderat zurückzuweisen, war im Vorfeld von verschiedener Seite eine knappe Abstimmung erwartet worden. Am Ende war die Entscheidung allerdings eindeutig: Mit 11:25 Stimmen wurde der Rückweisungsantrag der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) abgelehnt und der Gemeinderat erhielt, wie von ihm gewünscht, den Auftrag, mit der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain einen Baurechtsvertrag zur Erstellung von sieben Reiheneinfamilienhäusern an der Grendelgasse 20 abzuschliessen. Ausserdem beschloss der Einwohnerrat die Gewährung eines zinslosen Darlehens in Höhe von 800'000 Franken.

Diesen Entscheid vorausgegangen war eine engagierte Diskussion. Dabei ging es nicht um die Überbauung der Parzelle an sich. Dass die einzige noch verbliebene Baulücke an der Grendelgasse geschlossen werden soll, war von allen Seiten unbestritten. Umstritten war hingegen, ob dies durch eine Genossenschaft, einen privaten Investor oder die Gemeinde selbst erfolgen sollte, ob die Gemeinde Besitzerin des Grundstücks bleiben müsse oder nicht und für welche Klientel dort Wohnraum zu schaffen sei.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier rekapitulierte die Vorgeschichte. Bereits im Jahr 2011 habe sich der Gemeinderat erstmals mit der Parzelle befasst und es seien von zwei unabhängigen Planern zwei ganz verschiedene Projektvorschläge vorgelegt worden – das nun favorisierte Projekt mit sieben Reiheneinfamilienhäusern und eine Mehrfamilienhauslösung mit acht Wohnungen. Die Mehrfamilienhauslösung habe sich als im Verhältnis zu teuer erwiesen.

Sachkommissionspräsident Patrick Huber (CVP) erläuterte die Gedanken der SPBF-Mitglieder. Die BWG Höflirain sei eine zuverlässige Partnerin und die Finanzierung des Projektes gegeben, betonte Huber, und doch stelle sich die Frage, ob sich bei einer geschätzten Monatsmiete von 3000 Franken ein staatlich unterstützter



Auf dieser Parzelle (Blick Richtung Grendelgasse) möchten Gemeinderat und Parlament eine Baulücke schliessen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

genossenschaftlicher Wohnungsbau noch rechtfertige oder ob es für diese Klientel auf dem freien Markt nicht schon genügend Angebote gebe. Es fehlten detaillierte Angaben zur Variante eines Mehrfamilienhauses und eine Kommissionsmehrheit erwartete mehr Informationen als Grundlage zur Meinungsfindung.

Aus siedlungspolitischer Sicht sei die Einfamilienhauslösung an jenem Ort sinnvoll, erläuterte Christian Heim (SVP) als Präsident der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL), die einen Mitbericht verfasst hatte. Angesichts der schwierigen Situation mit dem schmalen Stück Land, den angrenzenden Liegenschaften und einer unbebaubaren IWB-Leitung mitten durch die Parzelle habe man das Bestmögliche herausgeholt.

Priska Keller (CVP) sprach im Namen einer Mehrheit der CVP/GLP-Fraktion von einer schlecht ausgearbeiteten Vorlage ohne Varianten, die es an den Absender zurückzuschicken gelte. Nicht nachvollziehbar geklärt sei die Abwägung zwischen Ein- und Mehrfamilienhauslösung. Auch nicht geklärt sei die Frage, wieso die Gemeinde dort nicht selber bauen und vermieten solle. Der Gemeinde Riehen fehle eine nachvollziehbare Wohnbastrategie.

Thomas Strahm (LDP) schloss sich dem Votum Kellers an und betonte dabei den finanziellen Aspekt. Man müsse sich im Klaren sein, dass man hier Wohnraum schaffe für ein Familieneinkommen von 150'000 oder 160'000 Franken im Jahr.

Philipp Ponacz (EVP) zeigte sich zwar überzeugt, dass ein tieferer Mietzins machbar gewesen wäre, zum Beispiel wenn man auf Parkplätze verzichtet und auf eine Klientel ohne eigenes Auto gesetzt hätte. Er

sprach sich aber dennoch für das nun vorgeschlagene Höflirain-Projekt aus, weil er überzeugt sei, dass ein privater Investor noch wesentlich teureren Wohnraum erstellen würde und weil er die Beteiligung einer Genossenschaft am Projekt nicht gefährden wolle.

Matthias Gysel (SP) lobte die WBG Höflirain als innovative Genossenschaft und betonte, die Gemeinde müsse unbedingt im Besitz des Landes bleiben, was mit der Genossenschaftslösung gegeben sei. Genossenschaftlicher Wohnungsbau sei nachhaltig und langfristig günstiger. Allfällige Profite kämen den Genossenschaftlern und – in Form des Baurechtszinses – der gesamten Bevölkerung zugute.

Eduard Rutschmann (SVP) setzte ein Fragezeichen hinter die Vorgesichte des Projektes und machte Andeutungen, gewisse Entscheide seien bewusst in eine bestimmte Richtung gesteuert worden. Nichtsdestotrotz handle es sich um ein gutes Projekt zu einem vertretbaren Mietpreis, den sich eine junge Mittelstandsfamilie sehr wohl leisten könne. Deshalb stimme seine Fraktion dem Baurechtsvertrag zu.

Dieter Nill (FDP) setzte sich im Namen seiner Fraktion für eine Rückweisung ein und verlangte Vorschläge, die auch einen eventuellen Landverkauf miteinschliessen.

Andreas Zappalà (FDP) verlangte schliesslich die Prüfung alternativer Modelle und nannte das «Modell Rheinacker» als Beispiel für die Schaffung von günstigem Wohnraum. Olivier Bezençon (GLP) und Roland Löttscher (SP) gaben sich im Gegenteil davon überzeugt, dass hier Wohnraum für ein richtiges Marktsegment geschaffen werde.

## Verkehr, Tourismus und Kriminalität

rs. Verschiedene Berichte nahm der Einwohnerrat zur Kenntnis. Zufrieden zeigte sich Christian Heim im Namen der SVP-Fraktion über das vom Gemeinderat nun vorgelegte Parkplatzkataster. Dass nicht alle Ersatzparkplätze während Baustellen ins Kataster aufgenommen werden könnten, sei angesichts des Aufwandes verständlich. Es liege nun eine solide Basis für die Beurteilung der Parkraumbewirtschaftung vor und der Parlamentarische Auftrag der SVP könne als erledigt gelten.

Als Präsident der Petitionskommission erläuterte Felix Wehrli (SVP), es sei wichtig, dass eine Begleitgruppe eingesetzt worden sei und dass die Entlastung vom Durchgangsverkehr durch die Zollfreistrasse gut funktioniert. Insgesamt seien die Anliegen der Petition «Kein Durchgangsverkehr durch Rieherer Wohnquartiere» weitgehend erfüllt.

Gar nicht begeistert zeigte sich Andreas Zappalà (FDP) von der gemeinderätlichen Antwort auf seinen Anzug betreffend der Abfallgebühren. «Der Gemeinderat will einfach nicht das Geld, das er von den IWB zurückerstattet erhalten hat, an die Bevölkerung zurückgeben», zog er enttäuscht Fazit und forderte, dass sein Anzug stehenbleiben solle. Damit überzeugte er eine knappe Mehrheit, sodass sich der Gemeinderat weiterhin mit dem Thema zu beschäftigen hat. Auf Andeutungen von Gemeinderat Guido Vogel, der die Rechtmässigkeit von Querfinanzierungen im Abfallwesen bezweifelte, meinte Heinz Oehen (SP), er sei froh, dass die Grünabfuhr in Riehen gratis sei und hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleiben könne.

Stehen gelassen wurde im Sinne des Gemeinderates der Anzug von Heinz Oehen (SP) betreffend Tourismusinformation bei der Fondation Beyeler. Bevor diese Frage abschliessend geklärt werden könne, müsse man die Ausbaupläne der Fondation Beyeler abwarten.

Gegen den Willen von Patrick Huber (CVP) und Pascal Messerli (SVP) mit 27:7 Stimmen klar als erledigt abgeschlossen wurde der Anzug betreffend Erhöhung der Sicherheit an den «Hotspots» in Riehen. «Die Anzugsteller zeichnen ein Bild von Riehen, das so nicht zutrifft. Wir müssen uns verabschieden vom Gespenst eines kriminellen Riehen», meinte dazu Gemeindepresident Hansjörg Wilde, während Pascal Messerli monierte, Riehen habe punkto Kriminalität die tiefen Zahlen von 2006/07 seither nicht mehr erreicht.

Lob erhielt der Gemeinderat für die Umsetzung des Anzuges von Franziska Roth (SP) betreffend Tagesferien (siehe auch Artikel in der RZ 4 vom 27. Januar 2017).

INTERPELLATIONEN Antworten zu den Themen Veloverleih, Schmiedgasse, Primarschule, Allmendgebühren und Einwohnerdienste

## Riehen möchte sich Basler Veloverleih anschliessen

rs. Sechs Interpellationen zu fünf Themen hatte der Gemeinderat in der Januarsitzung zu beantworten.

### Veloverleih auch in Riehen?

Die Gemeinde Riehen werde das Veloverleihsystem, das der Kanton aufzubauen beabsichtige, soweit möglich und sinnvoll mitnutzen, sagte Guido Vogel in seiner Interpellationsantwort an Philipp Ponacz (EVP). Ende 2016 hat der Regierungsrat das Bau- und Verkehrsdepartement mit einer Gesamtdienstleister-Ausschreibung für ein öffentliches Veloverleihsystem beauftragt. Die Gemeinde sei in Kontakt mit den zuständigen Stellen und setze sich für Verleihstandorte auch in Riehen ein. Der Gemeinderat sehe einen Nutzen in einem Veloverleihsystem, weil es kombinierte Mobilität unterstütze und ein sinnvolles zusätzliches Angebot für die Besucher der Gemeinde darstelle. Es sei geeignet, den in Spitzenstunden überlasteten öffentlichen Verkehr zu entlasten und sei eine Ergänzung für Gebiete mit weniger gutem ÖV-Angebot. Mit einer flexibleren Wahl des Verkehrsmittels könne der motorisierte Verkehr reduziert werden, was auch das Strassensystem entlaste. Ob ein Veloverleihsystem auch für Arbeitspendler oder die Rieherer Bevölkerung nützlich sein könne, dürfe vom Mietpreis und der Verfügbarkeit

abhängig sein, so Vogel weiter. Ein Verleihmodell mit E-Bikes verkompliziere die Sache zwar wegen des Auflade-Managements für die Batterien, sei aber grundsätzlich auch vorstellbar.

### Schmiedgasse wieder ruhiger

In zwei Interpellationen hatten sich Alfred Merz (EVP) und Claudia Schultheiss (LDP) über sich häufende Staus in der Schmiedgasse besorgt gezeigt. Gemeinderat Guido Vogel antwortete, dass eine mehr als zwölf Sekunden dauernde Grünphase für die Ausfahrt aus der Schmiedgasse auf die Kreuzung Baselstrasse/Erlensträsschen gegenwärtig nicht machbar sei, weil sich sonst auf der Baselstrasse der Verkehr zu weit nach hinten stauete, wodurch der Fahrplan des Trams beeinträchtigt würde. Weshalb sich in jüngster Zeit die Rückstaus in der Schmiedgasse markant erhöht hätten, habe noch nicht geklärt werden können. Im April werde das Verkehrsregime für das Erlensträsschen geändert, so wie dies im Bericht zum Anzug von Daniel Hettich (LDP) angekündigt worden sei. Dann wird der Einbahnverkehr gedreht – Autos werden dann das Erlensträsschen zwischen Kirchgasse und Baselstrasse im Einbahnverkehr Richtung Baselstrasse und nicht mehr Richtung Lange Erlen passieren und die Einfahrt ins Erlensträsschen wird dann via Kirchgasse erfolgen.

So werde es nicht mehr nötig sein, via Schmiedgasse ins Erlensträsschen zu fahren, um von Basel her ins Erlensträsschen zu gelangen, was die Schmiedgasse wesentlich entlasten werde. Nach dieser Umstellung werde dann die Situation beobachtet und falls nötig würden dann in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden Justierungen der Lichtsignalanlage vorgenommen, soweit dies aufgrund der Verkehrsmengen möglich sein werde.

Claudia Schultheiss zeigte sich zufrieden und bemerkte, in der Zwischenzeit habe sich der Rückstau in der Schmiedgasse wieder markant reduziert. Sie vermutete, das Problem habe sich durch eine temporäre Baustelle ergeben.

### Ethik, Religion, Gemeinschaft

In seiner Interpellation hatte sich Patrick Huber (CVP) über den Stand der Einführung des neuen Faches «Ethik, Religion, Gemeinschaft» in den 6. Primarschulklassen gemäss Lehrplan 21 erkundigt. Eine pauschale Aussage zur Umsetzung könne man nicht machen, weil die Umsetzung des Lehrplans 21 bis 2021 in der Kompetenz des jeweiligen Schulstandortes liege. Die Beteiligung der Rieherer Schölerinnen und Schöler am freiwilligen Religionsunterricht betrage in der 1. bis 4. Klasse zwischen 56 und 100 Prozent. Dieser finde im Rahmen der normalen Schulzeit statt und

die Kinder, die den Religionsunterricht in den ersten vier Klassen nicht besuchten, hätten in dieser Zeit in der Regel Unterricht bei einer Lehrperson ihrer Klasse. In der 5. und 6. Klasse schwanke der Anteil je nach Standort zwischen 17 und 90 Prozent. Ab der 5. Klasse finde der freiwillige Religionsunterricht an einem Nachmittag statt und für Kinder, die ihn nicht besuchten, gebe es kein anderes Unterrichtsangebot.

### Allmendgebühren in Diskussion

Der Gemeinderat sei der Meinung, die Allmendgebühren in Riehen seien grundsätzlich angemessen. Es brauche sie im Sinne einer ordnungspolitischen Massnahme, um bei der Inanspruchnahme von Allmend Wildwuchs zu verhindern, welcher weder von Handel und Gewerbe noch von der Bevölkerung gutiert würde. Elisabeth Näf (FDP) hatte um eine Reduktion der Allmendgebühren speziell für Boulevardrestaurants gebeten. Der Gemeinderat führte in seiner Antwort aus, derzeit gebe es in Riehen fünf Boulevardrestaurants, die für die Allmendbenutzung – abhängig von benutzter Fläche und Laufzeit – zwischen 450 und 2320 Franken jährlich zu entrichten hätten. Der Gemeinderat anerkenne, dass die lokale Boulevardgastronomie im Moment mit erschwerten Verhältnissen durch Baustellen und andere Emissionen zu

kämpfen habe und lasse deshalb durch die Verwaltung die Gebühren des Allmendreglements auf deren Verhältnismässigkeit überprüfen.

### Konzept für Öffentlichkeitsarbeit

Ob und wo eine feste «Tourismusanlaufstelle» auf dem Gelände oder in der Fondation Beyeler möglich sei, solle im Rahmen eines Projektauftrags Öffentlichkeitsarbeit bis Anfang 2018 definitiv geklärt werden, erläuterte Gemeindepresident Hansjörg Wilde in seiner Antwort auf eine Interpellation von Peter Mark (SVP). Mark hatte im Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Umbau der Einwohnerdienste im Gemeindehaus nach einer möglichen Zusammenlegung der Schalter im Gemeindehaus und der Infothek in der Alten Kanzlei gefragt. Der Gemeinderat sei grundsätzlich der Ansicht, dass sich für die Rieherer Einwohnerinnen und Einwohner eine zentrale Anlaufstelle im Gemeindehaus befinden solle und das Angebot entsprechend ausgebaut werden könnte. Hingegen sollten die Touristen am besten dort angesprochen werden, wo sie sich aufhielten. Die Infothek erbringe heute zusätzliche Dienstleistungen für Touristen, Einwohner und für den Kulturbetrieb. Das weitere Vorgehen bezüglich Infothek solle im bereits erwähnten Projektauftrag ebenfalls geklärt werden.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Hegedic-Chappuis, Zdenko**, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 239/1.  
**Egli-Burkhalter, Hermann**, geb. 1921, von Brütten ZH, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.  
**Garbely-Schraner, Margrit**, geb. 1932, von Ulrichen VS, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.  
**Hänggi-Hrudka, Henriette**, geb. 1962, von Nunningen SO, in Riehen, Helvetierstrasse 15.  
**Kaufmann-Auger, Anna**, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

#### Geburten Riehen

**Cmiljanovic, Kian**, Sohn des Cmiljanovic, Vladimir, von Serbien, und der Demirovic, Amra, von Riehen, in Riehen.  
**Micheroli, Aaron Martin**, Sohn der Micheroli, Manuela Sandra, von Magliaso TI, in Riehen.  
**Micheroli, Aurelio Manuel**, Sohn der Micheroli, Manuela Sandra, von Magliaso TI, in Riehen.

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 31. Januar 2017 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Aktionsplan im Hinblick auf die Rezertifizierung als «Unicef Kinderfreundliche Gemeinde» genehmigt sowie die Termine für die Gesamterneuerungswahlen 2018 festgesetzt:

#### Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» soll erhalten bleiben

Seit 2011 ist Riehen eine mit dem Unicef-Label ausgezeichnete «Kinderfreundliche Gemeinde». Seither hat Riehen viele Massnahmen gemäss einem Aktionsplan umgesetzt und Unicef hat das Engagement Riehens in vielen Aspekten als vorbildlich bezeichnet. In Vorbereitung auf die Rezertifizierung ist erneut ein umfangreicher Aktionsplan ausgearbeitet worden, den der Gemeinderat für die Jahre 2017 bis 2020 genehmigt hat.

#### Termin für Riehener Gesamterneuerungswahlen 2018 steht

Anfang 2018 stehen die Gesamterneuerungswahlen für den Einwohnerrat, den Gemeinderat sowie für das Gemeindepräsidium an. Die Wahltermine sind so anzuordnen, dass Legislative und Exekutive ihre Tätigkeit per 1. Mai 2018 aufnehmen können. Um dies zu gewährleisten, hat der Gemeinderat den 1. Wahlgang auf den 4. Februar 2018 und den 2. Wahlgang auf den 18. März 2018 festgelegt.



Gemeindebibliothek Riehen

## Winterzeit ist Lesezeit

Gönnen Sie sich ein Abo der Gemeindebibliothek und entdecken Sie neue Autoren, spannende Hörbücher, Musik, Filme und E-Medien.

**Für 20 Franken erhalten Sie ein Abo für ein halbes Jahr.**

Wir freuen uns auf Sie.

gemeindebibliothekriehen.ch

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Steingrubenweg 37**, S F P 427, 1'832 m<sup>2</sup>, Schulgebäude. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.  
**Erlensträsschen 8, 10, 14, 16**, S A P 211, 6'613 m<sup>2</sup>, «Schulhaus Erlensträsschen» (Schulgebäude, Schulgebäude mit Büros, Magazingebäude, Schulgebäude mit Turnhalle). Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.  
**Burgstrasse 51**, S D P 210, 4'852 m<sup>2</sup>, «Schulhaus Burgstrasse» (Schulgebäude, Verbindungsbau, Schulgebäude mit Turnhalle). Eigentum bisher: Kanton Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.  
**Wasserstelzenweg 15**, S D P 602, 14'867 m<sup>2</sup>, Schulgebäude, Gebäude (Aula), Wohnhaus, Schulgebäude, Gebäude (Spezialtrakt), Turnhalle (Doppel-Turnhalle). Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.  
**Langenlängeweg 14, 24, Niederholzstrasse 89, 91, 93**, S D P 3078, 20'905 m<sup>2</sup>, «Hebelschulhaus» (5 Gebäude, Turnhalle Verbindungsbau), Kindergarten (mit Geräteschopf), Turnhalle, Aula, Gebäude. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

**Steingrubenweg 30**, S F P 977, 5'731 m<sup>2</sup>, Schulhaus «Hinter Gärten». Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.  
**Baselstrasse 74**, S A StWEP 516-2 (= 169/1000 an P 516, 503 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Ökonomiegebäude). Eigentum bisher: Martin Urs Thommen, in Füllinsdorf BL. Eigentum nun: Pamela Virginia Koppay, in Basel.  
**Schliffweg 1**, S B P 1355, 162 m<sup>2</sup>, Gartenhaus. Eigentum bisher: Rosa Lotti Huber, in Aesch BL, und Daniel Huber, in Pfeffingen BL. Eigentum nun: Patrick Stefan Schweizer, in Riehen.  
**Bettingerstrasse 89, 91, 95**, S E StWEP 422-4 (= 89/1000 an P 422, 3'626 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle), MEP 422-18-4 (= 1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422). Eigentum bisher: Julius Weidmüller, in Riehen. Eigentum nun: Evgeny Rubaev und Oxana Ceremnova, beide in Basel.  
**Gotenstrasse**, S C 2'018 m<sup>2</sup> von P 384. Eigentum Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen, als BRP 386. Eigentum: Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain, in Riehen.  
**Tiefweg 10**, S D je 1/2 an StWEP 1364-1 (= 168/1000 an P 1364, 765 m<sup>2</sup>, Wohnhaus), StWEP 1364-8 (= 8/1000 an P 1364) und StWEP 1364-10 (= 10/1000 an P 1364). Eigentum bisher: Heinz Gilgien und Catherine Kuratli, beide in Riehen, und Barbara Bula, in Untersiggenthal AG. Eigentum nun: Heinz Gilgien.

### Amtliche Mitteilungen

#### Gemeindewahlen 2018

Der Gemeinderat setzt den Termin für die Gesamterneuerungswahlen wie folgt fest:

Erster Wahlgang: 4. Februar 2018  
Zu wählen sind:

- 40 Mitglieder des Einwohnerrats
- die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident
- sechs weitere Mitglieder des Gemeinderats.

Kommen im ersten Wahlgang nicht alle Wahlen zustande, findet ein allfälliger **zweiter Wahlgang** für die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten oder für die Mitglieder des Gemeinderats am **18. März 2018** statt.

#### Einreichetermine für den ersten Wahlgang:

- bis spätestens Montag, 11. Dezember 2017, 16.30 Uhr, für Wahlvorschläge,
- bis spätestens Montag, 25. Dezember 2017, 16.30 Uhr, für Listenverbindungen\*\*.

\*\* Aufgrund des Feiertags gilt der erste darauf folgende Werktag als spätester Termin: Mittwoch, 27. Dezember 2017, 16.30 Uhr.

#### Einreichfrist für den zweiten Wahlgang:

ab Montag, 5. Februar 2018, bis spätestens Mittwoch, 7. Februar 2018, 16.30 Uhr.

#### Rechtsgrundlagen:

- Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 RiE 132.100
- Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 18. März 1997 RiE 132.110

Merkblätter mit detaillierten Angaben über das Einreichen von Wahlvorschlägen sind ab Ende Mai 2017 bei der Gemeindeverwaltung erhältlich und auf unserer Homepage aufgeschaltet.

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Abschluss eines partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von 7 Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats den Abschluss des partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von 7 Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. (Ablauf Referendumsfrist: 26. Februar 2017)

#### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 21. Dezember 2016 gefassten und im Kantonsblatt vom 29. Dezember 2016 publizierten Beschluss betreffend:

- Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2017

ist die Referendumsfrist am 27. Januar 2017 unbenutzt abgelaufen.

#### Beschluss des Einwohnerrats zur Gewährung eines verzins- und rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von Fr. 800'000 zugunsten der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von 7 Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats die Gewährung eines verzins- und rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von Fr. 800'000 zugunsten der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von 7 Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

(Ablauf Referendumsfrist: 26. Februar 2017)



## GEMEINDEINFORMATIONEN

### BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 30. Januar 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Gottesacker Bettingen

Im Winter 2017/2018 werden nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren diverse Urnenreihen- wie auch Erdbestattungsgräber aufgehoben. Die Aufhebung der Grabfelder im Sektor B wird im Spätherbst 2017 mittels amtlicher Publikation angezeigt – die Kosten für die Räumungsarbeiten werden von der Gemeinde Bettingen übernommen. Fragen im Zusammenhang mit einer allfälligen Urnenverlegung und dem Bezug von Grabmälern können zu einem späteren Zeitpunkt an die Gemeindeverwaltung (061 267 00 97) gerichtet werden.

Auf Empfehlung der Stadtgärtnerei Basel-Stadt begrüsst der Gemeinderat den Bau einer neuen Urnenanlage auf dem Friedhof Bettingen, Grabfeld Ost; die Gemeinde stellt mit dieser längerfristigen Ausrichtung das Areal für die erhöhte Nachfrage nach Urnenbestattungen sicher. Details werden im Rahmen der Budgetberatung 2018 thematisiert.

#### Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Der Gemeinderat setzt jährlich Sicherheitsziele fest. Damit werden die gesetzlichen Vorgaben, der Stand der Technik und die interne Organisation laufend auf dem neusten Stand gehalten, um Mensch, Umwelt und Infra-

struktur längerfristig nachhaltig zu schützen. Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Sinn und Zweck von Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz informiert; die Sicherheitsregeln und -standards wie auch die wichtigsten Massnahmen bei Notfällen sind bekannt und werden angewandt.

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf die Schulung aller verantwortlichen Personen, welche von einem externen Sicherheitsberater in den Bereichen Sicherheitsorganisation und Grundwissen der EKAS-Forderungen zur Umsetzung der Behördenvorgaben ausgebildet werden.

#### Anlässe der Kulturkommission

Die Kulturkommission Bettingen organisiert auch in diesem Jahr vier Anlässe in der Baslerhofscheune; gestartet wird am Samstag, 18. März 2017, mit einem Tango-Tanzabend (Einführungskurs ab 19.30 Uhr mit abschliessendem Konzert zum Tanzen). Am Samstag, 13. Mai 2017, findet ein Anlass – zusammen mit der Naturschutzkommission statt (Marktsituation mit Fachreferaten) und nach den Sommerferien ist ein Anlass mit Theater und Musik geplant. Am Mittwoch, 13. Dezember 2017 schliesst Andrea Wiget mit einem «Mundartlieders fürs Herz-Abend» das Jahresprogramm ab.

Der Gemeinderat freut sich auf ein buntes Kulturprogramm – die Bettinger Haushalte werden frühzeitig mittels Flyer und Notizen auf der Homepage informiert.

#### Schalteröffnungszeiten

Montag und Dienstag 14–16 Uhr  
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

#### Telefonzeiten

Montag bis Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr



17. FEBRUAR 2017

SAREENA  
OVERWATER

LIVE @ LANDI  
KONZERTBEGINN 20.00 UHR  
EINTRITT CHF 10.-

CONCERT-DINNER AB 18.00 UHR  
LANDI-MENU SPIEZIAL CHF 25.-  
INKL. EINTRITT  
RESERVATION: 061'601'9343  
FREIZEITZENTRUM LANDAUER  
BLUTTRAINWEG 12  
4125 RIEHEN

RIEHEN  
LEBENSSTADT  
Landauer  
FREIZEITZENTRUM

CD-NEUHEIT Totentanz-Musikwerk von Frank Martin erstmals herausgegeben

## «Ein Totentanz zu Basel im Jahre 1943»

Mit «Ein Totentanz zu Basel im Jahre 1943» ist ein lange vergessen gebliebenes Stück des bedeutenden Schweizer Komponisten Frank Martin erstmals aufgenommen und auf CD veröffentlicht worden – mit Riehener Unterstützung.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Im Jahr 1943 bat die Pantomimin Mariette von Meyenburg ihren Onkel, den Komponisten Frank Martin, um die Musik zu einer Theateraufführung, die die traditionelle, empathisch-verständnisvolle Figur des Todes in den Mittelpunkt des Geschehens stellen und sich so bewusst von den furchtbaren Schrecken und der Massenvernichtung des Zweiten Weltkriegs abheben sollte. So entstand ein Stück für einen professionellen Tänzer, der den Tod verkörperte, und zwölf Pantomimen. Das Stück schildert in acht Szenen, wie der Tod mit Menschen zusammentrifft, deren Zeit abgelaufen ist.

Zu Beginn ist es ein alter Mann, es folgen eine Mutter mit Kind, ein Athlet im Wettkampf, ein reicher Mann, ein junges Mädchen, eine schöne Frau und auch ein Selbstmörder, mit welchem der Tod in Streit gerät. Alle werden sie vom Tod zu den «Stufen der Engel» geführt. Das Stück wurde 1943 in Basel mit grossem Erfolg uraufgeführt und 1992 folgte, abermals in Basel, eine zweite erfolgreiche Aufführung. Offiziell publiziert wurde das musikalische Werk aber nie.

Auf Anregung von Martins Witwe, die den Dirigenten Bastiaan Blomhert für das Projekt begeistern konnte, wurde dies nun nachgeholt. Und damit wurde das Werk auch dokumentiert und kann so vor dem Vergessen bewahrt werden. Die Musik ist grossartig und das Hören macht neugierig auf eine mögliche Bühnenszenenierung, zumal das CD-Begleitheft einzelne Fotos der Erstaufführung enthält.

### Edith Habrakens Ergänzungen

Eine nicht unbedeutende Rolle hat die Riehener Musikerin und Komponistin Edith Habraken bei der Wiederentdeckung von Frank Martins Totentanz gespielt. Die beiden Trom-



Das Cover-Bild der CD zeigt eine Skulptur aus der Figurengruppe «Basler Totentanz» von Anton Sohn (1769–1840) nach Motiven der heute nur noch in Fragmenten erhaltenen Basler Totentanz-Gemälde aus dem 15. Jahrhundert.

Foto: zVg

melstücke, zu denen die Mitwirkenden zu Beginn des Stückes auf die Bühne kommen, und ein weiteres Trommelstück waren im Original nämlich nicht erhalten. Edith Habraken hat diese drei Trommelmärsche durch Neukompositionen im Sinne des Gesamtwerks ergänzt und damit das Gesamtwerk auch wieder ausführbar gemacht. Ausserdem ist Edith Habraken auf der CD selbst auf der Basler Trommel zu hören, ebenso wie Christine von Arx, die in der Schulleitung und als Lehrerin in Edith Habrakens Riehener Musikschule SMEH mitwirkt, und Eduard Grass-Haas.

Die Aufnahme, die nun auf dem Label cpo erschienen ist, entstand 2011/12 unter der Regie des holländischen Dirigenten Bastiaan Blomhert. Es spielen ausserdem das ARMAB Orchestra Branca (Portugal), der Sakramentskoor aus Breda (Niederlande), das Hineni String Orchestra und der Pianist Geoffrey Madge.

Fast allen 23 Nummern des Werkes mit einer Gesamtspieldauer von rund

66 Minuten liegt das alte Landsknecht-Lied «Der grimmige Tod mit seinem Pfeil tut nach dem Leben zielen» zugrunde. Der CD ist ein informatives, liebevoll illustriertes Booklet mit vielen Informationstexten auf Deutsch und Englisch beigelegt, das auch die Texte der Gesangspassagen enthält.

Frank Martin, geboren 1890 in Genf und gestorben 1974 in Naarden, Niederlande, war einer der bedeutendsten Schweizer Komponisten. Zu seinen Hauptwerken zählen Vokalwerke wie Golgotha, In Terra Pax, Le Mystère de la Nativité und das Requiem. Er schrieb aber auch Werke für Sologesang und reine Instrumentalmusik, darunter Solokonzerte für Violine, Cembalo, Cello und Klavier sowie Kammermusikstücke für verschiedene Instrumente. Der bekannte Basler Musikmäzen und Dirigent Paul Sacher gab bei Frank Martin die «Petite symphonie concertaine» für Harfe, Cembalo, Klavier und zwei Streichorchester in Auftrag, die 1944/45 entstand.

MUSEUMSKONZÄRTLI Voraufführung in der Dorfkirche

## Fasnachtsklang und Chorgesang



Die Basel Chamber Voices reissen mit einem grossen Spektrum an klassischer Musik ein breites Publikum mit.

Foto: Beatriz Vallejo

Im bekannten Turnus von zwei Jahren steht heuer wieder ein Museumskonzärtli auf dem Basler Vorfasnachtsprogramm. Im vom 25. bis 27. Februar stattfindenden Konzärtli in der Aula des Naturhistorischen Museums Basel paaren sich Piccoloklänge und Trommelrhythmen mit dem erstklassigen A-cappella-Chorgesang der Basel Chamber Voices (Leitung: Eduardo Vallejo). Die Neuheit ist, dass Riehen schon vorweg am Samstag, 11. Febru-

ar, um 18 Uhr in der Dorfkirche in den Genuss einer Aufführung kommt.

Tickets für das Riehener Konzert können ab sofort in der Papeterie Wetzel (Schmiedgasse 14) für 30 Franken erstanden werden. Mit dem Reinerlös des Museumskonzärtlis in Basel und Riehen werden der beliebte Familiensonntag sowie die Veranstaltung «Übernachten im Museum» für Kinder im Naturhistorischen Museum unterstützt.

IM GESPRÄCH Edith Habraken trifft Felix Rudolf von Rohr

## Die Faszination des Trommelns

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, dass Edith Habrakens Buch «Doublés mién grällele» erschienen ist. Auf 72 Seiten und mit 36 Abbildungen erklärt die Riehener Musikschulleiterin und Profi-Schlagzeugerin die Faszination des Basler Trommelns. Als Einstimmung auf die kommende Fasnacht lädt der Schwabe Verlag, in dem das Buch erschienen ist, zu einem besonderen Anlass ein: Edith Habraken und Felix Rudolf von Rohr, ehemaliger Obmann des Basler Fasnachts-Comités, werden ein Gespräch über das literarisch-musikalische Werk führen.

Der Dialog findet am Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr in der Buchhand-

lung «Das Narrenschiff» (Steinentorstrasse 11, Basel) statt. Danach Apéro und Büchertisch. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter [info@dasnarrenschiff.ch](mailto:info@dasnarrenschiff.ch) oder Tel. 061 278 98 10.

Die 1965 in Holland geborene Edith Habraken, die nicht zuletzt des Trommelns wegen nach Basel gekommen ist, skizziert in ihrem Buch die zusammenhängende Geschichte vom phonetischen Trommeltext bis hin zur Entstehung der Basler Trommelnotation im letzten Jahrhundert. Die Texte bieten anschauliche Erklärungen, kritische Interpretationen und aufschlussreiche Bezüge zur heutigen Zeit.

## LESERBRIEFE

### Ausbau des 6er-Trams ist nicht sinnvoll

Die Automobilisten würden sich freuen, wenn eine Tramverlängerung nach Lörrach gebaut würde. Schliesslich haben sie keine Zeit, zwei Minuten vor der geschlossenen Barriere zu warten. Darum auf keinen Fall mehr Züge, sondern mehr Trams. Wer baut und bezahlt diese Linienverlängerung? Es sind dieselben wie beim 8er- und 3er-Tram, nämlich wir.

Diese Verlängerung wäre für Riehen sehr negativ. Die S-Bahn ist schon da. Eine höhere Frequenz ist aber dringend nötig. Wenn man zurzeit in Riehen in die S-Bahn steigt, darf man vorwiegend bis zum Badischen Bahnhof stehen, weil die Züge aus Deutschland voll sind. Mit dem 6er-Tram würde dann das Gleiche passieren. Ab Riehen-Grenze wäre bis Basel Stehen angesagt – so wie beim 8er- und bald auch beim 3er-Tram. Viel Vergnügen, ihr älteren und alten Leute von Riehen. Die Sitzplätze sind dann besetzt.

Marcel Mühlemann, Riehen

### Ja zu fairen Wahlen

Die Grossratswahlen erhielten eine Vier-Prozent-Hürde verpasst, die dazu führte, dass kleinere Parteien, die in gewissen Wahlkreisen dieses Quorum nicht erreichten, automatisch ihre Chancen auf einen Sitz verspielten, obwohl sie allenfalls in anderen Wahlkreisen durchaus Wählerstimmen von mehr als vier Prozent und damit Wahlerfolge verbuchen konnten. Dies ist aus verschiedenen Gründen doch recht problematisch: Erstens muss der Wählerwille in einer Demokratie umgesetzt werden. Die

bestmögliche Berücksichtigung des Wählerwillens erfolgt ohne Quorum. Das natürliche Quorum kommt dem Wählerwillen am nächsten, weil es am wenigsten Kandidierende beziehungsweise politische Gruppierungen ausschliesst.

Zweitens gehen mit der eingeführten Vier-Prozent-Hürde zahlreiche Stimmen von Wählerinnen und Wählern verloren. Dies führt zu einer Verfälschung des Wählerwillens aufgrund von «gewichtlosen» Stimmen und zu einem eklatanten Verstoß gegen den Grundsatz, dass jede Stimme die gleiche Chance haben muss. Das geltende Wahlrecht führt damit zu einer Verzerrung des Wählerwillens. Der Grosse Rat will dies nun ändern und die Sperrklausel wieder streichen, was aus diversen Gründen empfehlenswert ist.

Barbara Graham-Siegenthaler, Riehen

### Zur richtigen Zeit das richtige Projekt

Das stolze historische Kasernengebäude am Rhein wird mit einem Ja zum aktuellen Vorschlag erhalten und gleichzeitig für flexible und öffentliche Nutzungen geöffnet. Die diskreten Zugänge ermöglichen eine Belebung des bisher weitgehend eingeschlossenen Innenhofes. Der Platz wird in ein paar Jahren wohl ein zentraler, gut genutzter Stadtplatz im Kleinbasel.

Wird der Vorschlag abgelehnt, steht man – genau wie die letzten Jahrzehnte auch – vor dem Nichts. Es gibt keine Alternativen und von gegnerischer Seite keine klare Aussage, was mit der Kaserne geschehen soll, sondern nur ganz viele wage Ideen.

Bei einem Nein gehen die politischen Streitereien nochmals viele Jahre weiter, während das Gebäude verrottet. Wenn ich aus dem Riehener Einwohnerrat eines übers Bauen gelernt habe, dann das: In der Zukunft wird es sicher nicht billiger.

Patrick Huber, Riehen, Einwohnerrat CVP, Riehener Komitee Pro Kaserne

### Schlau ist, wer Ja sagt

Wenn die zinsbereinigte Gewinnsteuer wirklich eine solche Schlaumeierei wäre, wie dies SP-Einwohner Martin Leschhorn uns in seinem Leserbrief in der letzten RZ glaubhaft machen möchte, dann müsste die EU-Kommission besonders schlau sein. Denn diese hat im letzten Oktober beschlossen, dass die EU-Staaten 2019 die zinsbereinigte Gewinnsteuer einführen sollen.

Wieso das? Einerseits sollen durch diese Massnahme Unternehmen angelockt werden – vielleicht dann auch aus der Schweiz. Andererseits soll ein Anreiz geschaffen werden, dass die Unternehmen statt mit Krediten, deren Zinsen steuerlich in Abzug gebracht werden können, wieder vermehrt mit Eigenkapital finanziert werden. Ein gesundes Eigenkapital hilft nämlich den Unternehmen, Konjunkturkrisen besser zu bewältigen. So ist die Verstärkung der Eigenkapitalbasis eines der Hauptthemen der «to big to fail»-Diskussionen. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III vorgesehenen Kompensationsmassnahmen sind ausgewogen und alles andere als eine Schlaumeierei.

Luc Schultheiss, Riehen



## Ein Kleid als Hauptdarstellerin

Das Kleid, das Franziska von ihrer Mutter geerbt hat, ist mehr als ein weiteres Stück in ihrer Garderobe. Es ist zugleich ein Symbol für die Frau, die ihre Mutter einmal war – eine Mutter, die als ehrgeizige Hausfrau in den 1960er-Jahren wenig Zeit und Gelegenheit hatte, das rote Kleid anzuziehen und auszugehen. Franziska von Blarers Ein-Frau-Stück «Das rote Kleid – Ein Stück Mutter» wurde am Sonntag in der Musikschule Riehen aufgeführt.

Foto: Stefan Leimer

Genuss pur: Rhein-Kreuzfahrt nach Holland vom 20. bis 28. Mai 2017 – 9 Tage

# Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel



Wir schenken Ihnen das Ausflugs-  
paket im Wert von CHF 270.–

MS Thurgau Silence – ein moderner, ruhiger Twin Cruiser, der Sie komfortabel von Basel nach Holland und zurück bringt.

Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Frossard Reisen können wir Ihnen eine äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie ist auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region zugeschnitten und führt von Basel nach Rotterdam und Amsterdam, dann zurück nach Basel.

Auf der MS Thurgau Silence, einem sehr komfortablen und ruhigen Schiff, können wir Ihnen grosszügige Superieur Kabinen anbieten, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen. Profitieren Sie von dieser auch vom Preis her sehr attraktiven Gelegenheit, ab Basel nach Holland und zurück zu fahren. Der Verlag übernimmt für Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Ausflugspaket mit acht Ausflügen im Gesamtwert von CHF 270.–.

**Frossard Reisen, Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55.**  
Oder direkt online buchen:  
[www.frossard-reisen.ch](http://www.frossard-reisen.ch)

## Die Reiseroute



## Die Reise:

### 1. Tag Basel

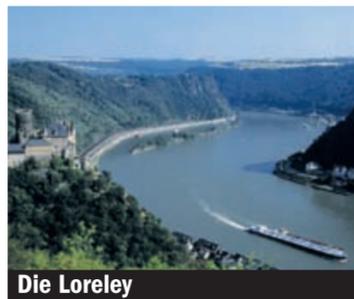
Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 16.00 Uhr. Um 17.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

### 2. Tag Kehl

Stadtrundfahrt/-gang\* durch Strassburg. Die Rundfahrt bietet Sicht auf die Synagoge, die neuen Wohnviertel und auf das UNO-Gebäude. Ein Rundgang durch die Altstadt zeigt die pittoresken Fachwerkhäuser, die verwinkelten Gassen und das gotische Liebfrauenmünster. Am Mittag geht die Fahrt weiter nach Königswinter.

### 3. Tag Königswinter

Die MS Thurgau Silence passiert erstmals die bekannte Loreley-Strecke.



Die Loreley

Nach der Ankunft in Königswinter und dem Mittagessen folgt der Ausflug\* zum Drachenfels. Fahrt mit der historischen Zahnradbahn zum Aussichtspunkt mit spektakulärem Ausblick über den Rhein. Das prunkvolle, im Stil des Historismus erbaute Schloss Drachenburg können Sie individuell besichtigen.

### 4. Tag Dordrecht – Rotterdam

Der Vormittagsausflug\* führt Sie zu den berühmten Windmühlen von Kin-



Typische holländische Windmühle

derdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte 1997 den Status als UNESCO- Weltkulturerbe. Auf einer Stadtrundfahrt\* am Nachmittag präsentiert sich Rotterdam als lebendige, pulsierende Metropole. Ihr Schiff fährt weiter Richtung Amsterdam.

### 5. Tag Amsterdam

In Amsterdam findet eine kurze Stadt-



Amsterdam

rundfahrt\* mit Ausflug zur Insel Marken und Besuch einer Käserei statt. Bei der Grachtenfahrt am Nachmittag (fakultativ, kann an Bord gebucht werden) präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt Richtung Deutschland während des Abendessens.

### 6. Tag Duisburg – Düsseldorf

Am Nachmittag ist ein Ausflug\* ab Duisburg zum Zollverein vorgesehen. Früher wurde hier rund um die Uhr Kohle gefördert und zu Koks verarbeitet. Heute sind die Zeche und Kokerei eine UNESCO-Welterbestätte, authentisch und einzigartig, Spielorte spektakulärer Inszenierungen und lebendiges Symbol der Region. Busfahrt nach Düsseldorf, wo das Schiff zwischenzeitlich angekommen ist. Einschiffung der Ausflugs Gäste. An Bord gebliebene Gäste können die Messe- und Modestadt Düsseldorf individuell besichtigen. Am Abend setzt Ihr Schiff die Reise fort Richtung Rudesheim.

### 7. Tag Rudesheim

Genussvoll ist die Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit Weinbergen, trutzigen Burgen und der sagenumwobenen Loreley. Stolzenfels, Marksburg, Maus und Rheinstein sind nur einige dieser unzähligen Burgen, um die sich viele Legenden ranken. Weinprobe\* auf dem Schiff, durchgeführt vom Weingut Breuer. Erkunden Sie das pittoreske Weinstädtchen auf eigene Faust.

### 8. Tag Baden-Baden

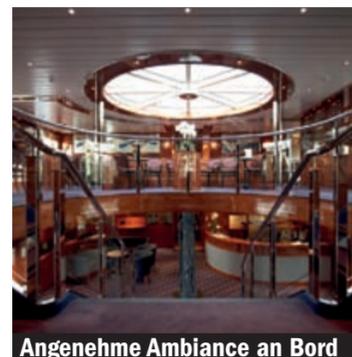
Nach der Ankunft in Plittersdorf steht ein Busausflug\* nach Baden-Baden auf dem Programm. Die elegante Bäder- und Kunststadt begeistert die Besucher mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

### 9. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.



Superieur-Kabine



Angenehme Ambiance an Bord



Fitness-Raum für Körperbewusste

## Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Ausflugspaket im Wert von CHF 270.–.

### Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5–7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.– pro Auftrag

Buchung und nähere Informationen bei

## FROSSARD REISEN

Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55.  
Online buchen: [www.frossard-reisen.ch](http://www.frossard-reisen.ch)

Programmänderungen vorbehalten |  
Reederei/Partnerfirma: River Advice

### Preise pro Person in CHF

2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	1390.–
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	1590.–
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590.–
Annulations-/Rückreiseversicherung (fakultativ)	54.–

\* **Das Ausflugs paket (8 Ausflüge) im Wert von CHF 270.– wird vom Verlag übernommen.**

**BÜRGERKORPORATION RIEHEN** Zwei prominente neue Mitglieder und ein Kassierwechsel

## Ein Abend mit Musik, Tanz und Geselligkeit

Am 71. Korporationsabend wurden zehn neue Mitglieder begrüsst und ein leichtfüssiges Unterhaltungsprogramm wurde genossen.

MICHÈLE FALLER

Was wäre für Riehener Bürger ein Januar ohne Korporationsabend? So etwas wie Dezember ohne Weihnachten. Deshalb fanden sich am Samstag zirka 160 Herren im Landgasthofsaal ein, um die 71., feierlich umrahmte Generalversammlung der Bürgerkorporation Riehen zu begehen. Präsident Peter Meier begrüsst insbesondere den Ehrengast Jens van der Meer, Verwaltungsleiter der Gemeinde Riehen, sowie Hansjörg Wilde, Korporationsmitglied und Gemeindepräsident von Riehen, und Patrick Götsch, Gemeindepräsident von Bettingen. Auch Rolf Heidolf und Thomas Klieber von der Bürgerkorporation Kleinhüningen und die alt Korporationspräsidenten Hans Löliger, Fritz Weissenberger und Thomas Strahm wurden persönlich begrüsst.

Meier liess im Rahmen des Jahresberichts den trotz «verseichten Bedingungen» erfreulichen Jubiläumsantritt Revue passieren und dankte den Vorstandskollegen für die gute Arbeit. Zum Schmunzeln animierten die vom Präsidenten akribisch rapportierten Teilnehmerzahlen des neu eingeführten vierteljährlichen Hocks. Beim ersten Hock hielt man 17 Personen für wenig, doch als im Sommer nur acht beziehungsweise sieben Herren erschienen, waren die 17 Teilnehmer im Oktober beinahe wieder ein kleiner Triumph. «Wir werden den Hock weiterführen», kündigte Meier unverdrossen an.

### Jens van der Meer und Guido Vogel neu dabei

Nach der musikalisch umrahmten Totenerhebung der acht verstorbenen Mitglieder wurden die zehn Neumitglieder begrüsst, wovon zwei durchaus prominent sind: Gemeinderat Guido Vogel, der allerdings abwesend war, sowie Gemeindeverwalter Jens van der Meer. Die vier anwesenden durften einen Trunk aus dem traditi-



Präsident Peter Meier (rechts) dankt Kassier Fritz Brändle für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand.

onellen «Vögelbecher» nehmen.

Die von Fritz Brändle präsentierte Jahresrechnung mit einem Eigenkapital von 202'404.75 Franken per 1. Januar warf keine Fragen auf und wurde von den Revisoren mündlich sowie von der Versammlung mit Applaus dankt. Darauf musste Meier Brändle nach 18 Jahren aus seinem Amt verabschieden, da dieser aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten muss. Der neue Kassier Thomas Hof wurde per Bild vorgestellt. «Mit vier Präsidenten durfte ich zusammenarbeiten; ich hätte gerne noch ein paar Jährchen angehängt», sagte der scheidende Kassier. Es sei aber schön, dass der Vorstand mit jüngeren Leuten weiterarbeiten könne. Brändle wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen und ein Geschenk überreicht.

Ebenfalls verdankt wurden die Verdienste von Georges Gorsy als Fotograf und Paul Ammann als Bühnenmeister, und als auch die Frage Hans Löligers nach der Korporationstruhe – sie befindet sich neu nicht mehr im

ersten Stock des Gemeindehauses, sondern eine Etage höher – geklärt war, stand der Veteranenehrung mit Umtrunk auf der Bühne nichts mehr im Weg.

### Die Eurodancers brachten das Blut in Wallung

Es folgten ein erlesenes Menü und der ebenso erlesene Unterhaltungsteil. Der Musikverein Inzlingen erfreute mit seinem unvergleichlichen Dirigenten und Klängen von «The Glacial Express» über den Marsch «Gruss aus Böhmen» bis zu «Sailing». Die zweite Zugabe kündigte der Dirigent wie folgt an: «Die Egmont-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven!» Doch selbstverständlich war es der Basler Marsch, der die Riehener von ihren Stühlen hob. Der nächste Programmpunkt solle nicht aus der Warte einer Frau betrachtet werden, und man hoffe, es werde nichts Schlechtes darüber in der Zeitung stehen, wurde die Berichterstatte diskret vorgewarnt. Und auf die Bühne ka-



Der Musikverein Inzlingen sorgt für «lüpfige» Melodien verschiedenster Stilrichtungen.

Fotos: Michèle Faller



Die Eurodancers verzaubern die Mitglieder der Bürgerkorporation mit tänzerischem Können und viel Charme.

men die Eurodancers – moralisch völlig unbedenklich und tänzerisch in Topform. Mit Freude, Ausdauer und viel Bein präsentierten sie ihr abwechslungsreiches Programm, das in einem Cancan gipfelte und bei aus-

nahmslos allen Leuten im Saal für Begeisterung sorgte.

Nun fehlte nur noch die von der Korporation offerierte Bierschwemme, bei der viele noch lange und bei bester Laune verweilen.

**MINI-UNTERNEHMEN** Fünf Jungunternehmer haben ein T-Shirt mit Basler Skyline entworfen

## «Basel am Puls» vermittelt Lebensgefühl

rs. Die Stadt Basel ist es, die die fünf Jungunternehmer verbindet. Im Rahmen eines Company-Programms an ihrer gemeinsamen Schule, der Wirtschaftsmittelschule (WMS) Basel, haben sie das Mini-Unternehmen «Basel am Puls» gegründet und als erstes Produkt ein T-Shirt mit der Basler Skyline produziert – die Skyline sieht dabei aus wie eine Herzkurve. Im Firmen-Logo lassen sie den ersten Teil des Firmennamens «Basel am» in eine schwarze Pulslinie übergehen, die durch ein rotes Herz geht.

### Charme der Stadt und das Basler Lebensgefühl

Ihr T-Shirt ist gedacht einerseits für Touristen im Sinn eines Souvenirs und andererseits für Leute, die sich mit Basel identifizieren und das auch zeigen wollen. Ihr T-Shirt-Motiv solle den Charme der Stadt und das Basler Lebensgefühl vermitteln. Basel stehe für sie dabei für Freizeit, Bildung, Forschung, Kultur und Innovation, so das Team. Zwei der fünf Jungunternehmer, Joël Müller und Simon Helbing, sind in Riehen geboren und aufgewachsen. Joël Müller steht dem Unternehmen als Geschäftsführer (CEO) vor, Simon Helbing ist als dessen Stellvertreter für die Administration verantwortlich. Chef Finanzen/IT (CFO) ist Artan Jakupi, Nicola Vucelic kümmert sich als CMO um das Marketing und Mario Thomas ist als CCO für die Kommunikation zuständig.

### Erste Nachbestellungen wegen grosser Nachfrage

Zum Start hat die Jungfirma schwarze T-Shirts mit weissem Schriftzug und weisse T-Shirts mit



Das Team von «Basel am Puls» mit (von links) Simon Helbing, Artan Jakupi, Joël Müller, Mario Tomas und Nikola Vucelic.

Fotos: zVg

schwarzem Schriftzug produzieren lassen. Es handelt sich um hochwertige Baumwoll-T-Shirts mit einem Siebdruck-Motiv, die vom Basler Textilersteller TMG produziert und gedruckt werden. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 26.90 pro Stück. An der schuleigenen Hausmesse fand das Produkt guten Anklang und war in einigen Grössen sogar ausverkauft, sodass erste Nachbestellungen folgten. Verkauft wird das Produkt vorläufig über persönliche Kontakte und an Verkaufsmessen. Die nächste Verkaufsmesse findet am 22. Februar im Stückcenter in Basel statt.

Die Jungunternehmer erwägen, ihr Produktsortiment auf Pullis oder Tops zu erweitern. Eine weitere Idee ist es, das Skyline-Motiv auf andere Städte zu adaptieren, um nicht nur auf dem lokalen Markt Chancen zu haben.



Das Produkt: schwarzes und weisses T-Shirt von «Basel am Puls» mit Skyline und Firmen-Logo.



## Der Singvogel, der gerne taucht

Die Wasseramsel wurde vom Naturschutzverband «Birdlife Schweiz» zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Sie ist der einzige Singvogel, der schwimmen und tauchen kann und sich nicht scheut, mitten durch einen Wasserfall zu fliegen. Ihr Lebensraum sind rasch fließende, unverbaute Bäche und Flüsse mit störungsarmen Abschnitten, wie sie auch in den Langen Erlen noch zu finden sind. Beobachten kann man die Wasseramsel unter anderem an der Wiese, vor allem im renaturierten Teil, aber auch am Fusse des Tüllinger Hügels, dort, wo die Zollfreistrasse über die Wiese führt. Schliesslich kann man den Vogel des Jahres auch am Ufer des «Neuen Teichs» regelmässig sichten.

Text und Fotos: Stefan Leimer

LEICHTATHLETIK Hallenmehrkampf des SC Liestal

## Zwei Podestplätze und ein Hallenrekord



Das Podium der Knaben U12 mit Sieger Linus Kaufmann (TVR), dem Zweiten Nico Meier (TV Ettingen) sowie den beiden Bronzegewinnern Samuel Ifenkwe (TVR, ganz rechts) und Marvin Leppin (LC Basel). Foto: zvg

Beim Hallenmehrkampf vom vergangenen Sonntag in Liestal mussten die Athletinnen und Athleten einen Vierkampf absolvieren. Dieser besteht aus einem 35-Meter-Lauf mit Start auf dem Bauch, einem Hindernislauf, dem Medizinballwerfen und einem Sprungwettkampf. Bei den U16 und U14 ist es jeweils der Hochsprung, bei der U12 und U10 der Standweitsprung. Das Riehener Team war an diesem Tag stark dezimiert. Es hatten sich schon nicht allzu viele Kinder für den Wettkampf angemeldet, von diesen fielen noch sechs krankheitshalber und einer verletzt aus. Ausserdem reiste Luc Löffel ans Hallenmeeting nach Magglingen, um im 60-Meter-Hürdenlauf die Limite für die Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften zu erfüllen und verpasste den Wettkampf in Liestal damit auch.

### Zwei Riehener auf dem Treppchen

Trotzdem konnte der TV Riehen in der Frenkenbündtenhalle zwei Podestplätze erringen. Beide bei den Männlichen U12. Linus Kaufmann holte sich wie vor zwei Jahren den Titel in seiner Altersklasse. Mit 6,4 Sekunden war Linus im 35-Meter-Lauf mit Bauchstart der schnellste Junge seiner Kategorie und auch in den übrigen drei Disziplinen zeigte der Athlet, dass er der beste Riehener ist. In der Endabrechnung hatte Linus Kaufmann mit 2277 Punkten gut hundert Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. In derselben Kategorie zeigte Samuel Ifenkwe ebenfalls einen sehr guten Wettkampf. Er blieb in allen vier Disziplinen nur knapp hinter Linus Kaufmann und landete verdient auf dem geteilten dritten Platz.

### Stolperer im Hindernislauf

Bei den MU14 gehörte Yeshe Thüring zu den Favoriten. Auch er war in allen Disziplinen der beste Riehener seiner Altersklasse. Er überquerte im

Hochsprung sehr gute 1,60 Meter und stellte einen neuen Hallenrekord in dieser Kategorie auf. Am Ende gab es für diese Leistung noch eine Belohnung. Im Hindernislauf vergab er dann aber einen Podestplatz. Schon beim ersten Hindernis versank er in einer Elefantematte und stürzte beinahe. Er konnte sich retten, musste aber ein Hindernis und Strafsekunden auf sich nehmen. Auch bei den Hürden kam er nicht wie gewünscht durch und musste zusätzliche Strafsekunden auf sich nehmen. Am Ende reichte es wegen 18 Punkten nicht aufs Podest, bei einem Total von 3005 Punkten. Yeshe Bruder Silas Thüring zeigte ebenfalls ein gutes Ergebnis und kam auf den siebten Platz.

### Starkes MU16-Team

Bei den MU16 gab es zwar keinen Podestplatz, mit vier Top-Ten-Platzierungen aber ein gutes Teamresultat. Für Quirin Darms, der direkt aus Chur angereist war, reichte es nicht für das Einlaufen. Trotzdem zeigte er einen ansprechenden Wettkampf mit Disziplinen, welche er noch selten trainiert hat. Fabian Zihlmann war der stärkste Hindernisläufer an diesem Tag und zeigte seine Sprintausdauerqualitäten. Am Ende gab es die Plätze 6, 7, 9 und 10 für die Riehener Quirin Darms, Daniel Konieczny, Fabian Zihlmann und Patrick Anklin.

Bei den WU16 verpasste Deborah Gengenbacher das Podest um lediglich sechs Punkte. Dieser Wettkampf liegt der Baslerin im Riehener Dress. Mit 1,40 Metern im Hochsprung und 11 Metern im Medizinballstossen war sie zweimal die beste Athletin aus Riehen. Annik Kähli war in den übrigen zwei Disziplinen die stärkste Riehenerin und platzierte sich auf dem sechsten Platz. Ihre Klubfreundin Céline Binkert folgte auf dem guten neunten Rang.

Ebenfalls knapp am Podest vorbei schrammte Deborahs Schwester Yaël Gengenbacher bei den WU10. Sie wur-

de Vierte und war in allen Disziplinen bei den Besten. Im Medizinballwerfen war sie die beste Athletin ihrer Kategorie. Natalie Konieczny war bei den WU12 die beste Riehener Athletin, abgesehen vom Hindernislauf. Am Ende kam sie auf den siebten Rang.

Insgesamt wurden in den vier Altersklassen 473 Schülerinnen und Schüler klassiert. Der Hallenwettkampf wurde bereits zum 40. Mal ausgetragen. Die Jubiläumsausgabe war gewohnt stimmungsvoll.

Fabian Benkler

### 40. Schüler-Hallenmehrkampf des SC Liestal, 29. Januar 2017, Sporthalle Frenkenbündten, Liestal

**Knaben MU16 (30 klassiert):** 1. Daryl Bachmann (OB Basel) 2216; 6. Quirin Darms (TVR) 1959; 7. Daniel Konieczny (TVR) 1927; 9. Fabian Zihlmann (TVR) 1857; 10. Patrick Anklin (TVR) 1811; 22. Gideon Pfeleiderer (TVR) 1352; 27. Nikola Graf (TVR) 996. – **MU14 (53):** 1. Elischa Tirelli (SC Liestal) 3301; 4. Yeshe Thüring (TVR) 3005; 7. Silas Thüring (TVR) 2628; 12. Josief Michiel (TVR) 2485; 23. Florens Moor (TVR) 2279; 47. Binyam Michiel (TVR) 1780. – **MU12 (70):** 1. Linus Kaufmann (TVR) 2277; 3. Samuel Ifenkwe (TVR) 2148; 26. Enea Christ (TVR) 1835; 57. Max Collins (TVR) 1351; 59. Luke De Carli (TVR) 1295; 66. Jascha Junker (TVR) 972. – **MU10 (55):** 1. Melvin Minder (LG Oberbaselbiet) 2222; 18. Isai Miotto (TVR) 1608; 37. Fabrice Kaufmann (TVR) 1225.

**WU16 (35):** 1. Noelle Berger (LV Frenke) 2773; 4. Deborah Gengenbacher (TVR) 2519; 6. Annik Kähli (TVR) 2458; 9. Céline Binkert (TVR) 2319; 13. Aline Kissling (TVR) 2149; 16. Alexia Groh (TVR) 2109; 25. Melissa Sprenger (TVR) 1771. – **WU14 (76):** 1. Fabienne Hoenk (LV Fricktal) 2995; 23. Naomi Anklin (TVR) 2275; 32. Lilly Kuner (TVR) 2161; 33. Chiara Helfenstein (TVR) 2149; 50. Anastasia Pfeleiderer (TVR) 1887; 69. Eva Knopp (TVR) 1670. – **WU12 (91):** 1. Lucia Acklin (LV Fricktal) 2461; 7. Natalie Konieczny (TVR) 2003; 33. Lynn Bühler (TVR) 1645; 38. Liv Hauswirth (TVR) 1587; 64. Annina Pappenberger (TVR) 1419; 67. Samia Brodmann (TVR) 1400; 75. Louisa Brandau (TVR) 1239; 87. Selma Wepfer (TVR) 812. – **WU10 (63):** 1. Tabitha Zuccolin (LC Therwil) 1994; 4. Yaël Gengenbacher (TVR) 1792; 41. Janika Junker (TVR) 1026.

LEICHTATHLETIK Hallenmeetings in Magglingen

## Gute Riehener Leistungen in Magglingen

rs. Am zweitägigen Leichtathletik-Hallenmeeting vom vergangenen Wochenende in der Sporthalle End der Welt in Magglingen lief der Riehener Silvan Wicki (OB Basel) am Sonntag über 60 Meter mit der Vorlaufzeit von 6,92 Sekunden in den A-Final und wurde dort in 7,02 Sekunden Fünfter. Alexander Ham (OB Basel) gewann den B-Final in 7,11 Sekunden. Marco Thürkaf (TV Riehen) lief am Samstag bei sehr starker Konkurrenz in 7,08 Sekunden einen guten Vorlauf und verzichtete auf eine C-Final-Teilnahme. Im Weitsprung kam er mit 6,94 Metern nahe an die Siebenmetergrenze heran. Die U20-Athletin Céline Dieterle (TV Riehen) lief am Samstag in Magglingen sowohl im

60-Meter-Sprint (8,19 Sekunden) als auch im 60-Meter-Hürden-Lauf (9,17 Sekunden) persönliche Bestzeit und qualifizierte sich in beiden Disziplinen für die Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften, die am 11./12. Februar in St. Gallen stattfinden werden. Die Hallen-SM-Limite ebenfalls erreicht hat am Sonntag in Magglingen Luc Löffel (TV Riehen), der im 60-Meter-Hürden-Lauf der Männlichen U16 eine Zeit von 9,74 Sekunden erreichte.

### Leichtathletik, Hallenmeeting, 28./29. Januar 2017, Magglingen

**Männer. 60m (Sa):** Marco Thürkaf (TVR) 7.08. – **60m (So):** A-Final: 5. Silvan Wicki (Riehen/OB) 7.02 (VL 6.92); B-Final: 1. (9.)

Alexander Ham (Riehen/OB) 7.11 (VL 7.16); **Vorläufe:** Luc Löffel (TVR/Jg. 2002) 8.27. – **400 m (Sa):** Noah Siebenpfund (TVR) 56.57. – **60m Hürden (So):** Luc Löffel 9.74. – **Hoch (Sa):** 2. Robin Mauch (TVR) 1.90. – **Weit (Sa):** 3. Marco Thürkaf (TVR) 6.94 (6.94/6.75/5.68/6.93); 6. Robin Mauch (TVR) 6.44 (6.30/6.44/6.25/5.14); 8. Cyril Dieterle (TVR) 5.98 (5.80/5.92/5.98/verz.).

**Männliche U18. Hoch (Sa):** 1. Lucas Sprenger (TVR) 1.73.

**Frauen. 60 m (Sa):** Céline Dieterle (TVR) 8.19. – **60 m (So), B-Final:** 7. (15.) Simone Werner (Riehen/OB) 7.98 (VL 7.92). – **200 m (Sa):** Nicole Thürkaf (TVR) 27.23. – **200 m (So):** Simone Werner (Riehen/OB) 25.73.

**Weibliche U20. 60 m Hürden (Sa), A-Final:** 6. (14.) Céline Dieterle (TVR) 9.17 (VL 9.22).

**Weibliche U18. Weit (Sa):** 9. Aline Kämpf (TVR) 4.98 (4.70/4.98/4.84/4.85).

VEREINE 83. Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen

## Lucius Humm neuer Präsident

rz. Gegen fünfzig Mitglieder erschienen am Freitag vergangener Woche zur Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen, die das Vereinsjahr 2016 abschloss. Dieses hatte vor allem zwei Höhepunkte gebracht: den Gewinn des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2015, der an einer gediegenen Feier am 23. Mai 2016 im Haus der Vereine übergeben wurde, und die Durchführung des 30. VCR-Radkriteriums im Kornfeldquartier.

### Junger Präsident an der Spitze

Doch nicht nur der Rückblick lohnt sich, an der GV wurden auch Weichen im Hinblick auf die Zukunft des Vereins gestellt. Der junge bisherige Vizepräsident Lucius Humm hat sich aus freien Stücken zur Übernahme des Präsidiums entschlossen. Er beendet damit eine Vakanz. Der VC Riehen hatte zuletzt mit Kurt Kaiser einen «geschäftsführenden Vizepräsidenten». Der verdiente Vereinsfunktionär und OK-Chef der Radkriterien hatte das Präsidium bewusst vakant gehalten, um ein Signal zu setzen. «Es ist ein Glück für den VC Riehen, dass das Vereinsgeschick in jüngere Hände übergeben werden kann», sagt Kurt Kaiser, der dem Vorstand auch weiterhin als Vizepräsident zur Verfügung steht.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Schaffung des neuen Vorstandspostens «Jugendförderung» erreicht. Die von Marco Bissonni umsichtig und erfolgreich geführte MTB-Jugendgruppe wird ergänzt mit einer Gruppe für Rennvelo. Vorgesehen ist ein wöchentliches Rennvelo-Training für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren, jeweils am Mittwoch. Treffpunkt ist auf dem Dorfplatz um 17.30 Uhr. Erster Trainingstag wird der 29. März sein. Vorgesehen ist auch die Einführung einer Trainingsgruppe für etwas ältere ambitionierte Rennvelofahrer, dem Leistungsvermögen Rechnung tragend. Ein wichtiger Schritt mit Blick in die Zukunft ist damit gemacht.

### Kein VCR-Kriterium 2017

Infolge Terminkollisionen – unter anderem mit dem Riehener Dorffest vom 1.–3. September 2017 – kommt das 31. Radkriterium im Jahr 2017 nicht zur Austragung. Das ist sicher ein kleiner Wermutstropfen in der erfolgreichen Tätigkeit des VC Riehen. Als Medienverantwortlicher und Redaktor des Vereinsheftchens «NEWS» hat sich Bruno Wüest aus dem Vorstand zurückgezogen. Seine erfolgreiche Tätig-



Höhepunkt des Vereinsjahres 2016: Kurt Kaiser nimmt am 23. Mai im Lüschersaal aus den Händen von Gemeinderätin Christine Kaufmann den Sportpreis der Gemeinde Riehen entgegen.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

keit wurde gewürdigt und verdankt. Für die Funktionen «Medien» und «Tourensport» konnte kein Ersatz gefunden werden. Die Aufgaben werden durch Vorstandsmitglieder abgedeckt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Lucius Humm (Präsident), Kurt Kaiser (Vizepräsident), Urs Zwahlen (Kassier), Ben Klenk (Rennsport), Mauro Bissonni (Mountainbike), Marco Bissonni (Nachwuchsförderung), Marion Schemmelmann (Materialverwaltung), Martin Schmutz (Beisitzer).

### DV des Regionalverbandes in Riehen

Der VC Riehen bleibt weiterhin sehr aktiv und organisiert am 11. Februar 2017 die Delegiertenversammlung von Swiss-Cycling beider Basel. Der Anlass findet im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen statt. Erwartet werden 70 bis 80 Delegierte aus den Radsportvereinen der Nordwestecke nebst Gästen und Vertretern von Behörden. Die Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann wird den Willkommensgruss an die Delegierten richten.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

## KTV-Dämpfer im Playoffrennen

rs. Im Heimspiel gegen das Tessiner Team SAG Gordola mussten die Volleyballerinnen des KTV Riehen einen Rückschlag hinnehmen. Trotz gewonnenem Startsatz – der erste Umgang ging mit 25:18 an das Heimteam – verloren die Riehenerinnen die Begegnung mit 1:3. Es war erst das dritte Mal, dass das Team in der laufenden Meisterschaft verlor, nach den Niederlagen gegen den souveränen Leader Volleya Obwalden und gegen das in jenem Spiel mit Nationalliga-A-Spielerinnen verstärkte Volley Lugano II. Im Hinspiel gegen Gordola hatte der KTV im Tessin noch einen 0:3-Erfolg gefeiert.

Die Situation im Kampf um den zweiten Playoffplatz der Gruppe C hinter Obwalden hat sich nicht entscheidend geändert. Der Tabellendritte Schönenwerd unterlag in Lugano mit 3:2 und kam damit auch nur zu einem Punkt. So liegen die Riehenerinnen immer noch vier Punkte vor Schönenwerd auf Platz zwei.

An diesem Wochenende wird es in einer Doppelrunde wohl mindestens eine Vorentscheidung im Playoffrennen geben. Morgen Samstag spielt der KTV Riehen auswärts gegen Luzern, das zuletzt den VBC Allschwil mit 3:1 geschlagen hat, während Schönenwerd in Neuenkirch antritt, das in Lunkhofen mit 3:2 verlor. Am Sonntag kommt es dann zur Direktbegegnung der beiden Playoff-Aspiranten in Schönenwerd. Das Spiel findet in der Sporthalle Feld statt und beginnt um 14.30 Uhr. Kann sich der KTV Riehen dort durchsetzen, dürfte die Playoffqualifikation perfekt sein. Holt

hingegen Schönenwerd gegen den KTV alle drei Punkte, wird es schwierig für die Riehenerinnen, denn danach folgt nur noch die Schlussrunde vom 11. Februar, in welcher der KTV Riehen um 18 Uhr in der Turnhalle Hinter Gärten gegen Leader Obwalden antreten muss, während Schönenwerd mit dem Auswärtsspiel gegen den Tabellenletzten Dynamo SeeWy eine wesentlich leichtere Aufgabe haben wird.

In den Playoffs spielen die jeweils zwei Besten aller vier Erstligagruppen in einem Hin- und Rückspiel gegen ein Team aus einer anderen Gruppe die Halbfinals. Die Verlierer scheiden aus und die Gewinner spielen in den beiden Playoff-Finals um den direkten Aufstieg in die Nationalliga B. Die beiden Verlierer spielen zusammen mit zwei Nationalliga-B-Teams in einer Vierergruppe mit Hin- und Rückrunde um die zwei verbleibenden Plätze in der Nationalliga B.

### KTV Riehen I – SAG Gordola 1:3 (25:18/22:25/19:25/18:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Léna Dietrich. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt).

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. Volleya Obwalden 15/43 (44:11), 2. KTV Riehen I 15/34 (37:16), 3. Volley Schönenwerd 15/30 (34:17), 4. TV Lunkhofen I 15/21 (26:29), 5. SAG Gordola 15/21 (27:33), 6. Volley Lugano II 15/19 (29:34), 7. VB Neuenkirch I 15/19 (25:31), 8. Volley Luzern Nachwuchs 15/16 (21:34), 9. VBC Allschwil 15/12 (20:37), 10. Dynamo SeeWy 15/10 (18:39).

**EISKUNSTLAUF** Schweizer Meisterschaft Mini und Jugend**Mia Koss SM-Siebte in Rapperswil**

rz. An den Eiskunstlauf-Schweizer-Meisterschaften der Nachwuchskategorien Mini und Jugend vom vergangenen Wochenende in Rapperswil lief die Riehenerin Mia Koss in der Kategorie Mini (U12) mit einer persönlichen Bestleistung auf Platz sieben unter 49 Konkurrentinnen. Meisterin in dieser Kategorie wurde Kimmy Repond vom Eislaufclub St. Jakob Basel-Münchenstein. Mia Koss startet für den Eislaufclub beider Basel

(ECB). Ihre Klubkollegin Claire de Porter gewann bei der Jugend die Bronzemedaille, Lara Bumann wurde Fünfte unter 37 Konkurrentinnen. Die weiteren Platzierungen der ECB-Läuferinnen bei den Mini: 11. Annika Pfenninger, 19. Hanna Strebel und 46. Beatriz Barroso.

Übermorgen Sonntag finden in Basel die Basler Meisterschaften statt (8–17 Uhr, Kunsteisbahn Margarethen).



Die Riehenerin Mia Koss lief an den Nachwuchs-SM der Mini auf Platz sieben.

Foto: zvg

**SPORT IN KÜRZE****UHC Riehen mit Männer- und Frauenteam unterwegs**

rs. Vier der fünf Erwachsenenteams des UHC Riehen sind am kommenden Wochenende auswärts im Meisterschaftseinsatz. Die Erstliga-Frauen können in der Kleinfeldmeisterschaft den Einzug in die Playoffs fast schon perfekt machen. Sie spielen am Sonntag im Salle des Cerisiers in Gorgier gegen Schangnau (14.30 Uhr) und Biel-Seeland (16.20 Uhr).

Bei den beiden Männerteams geht es gegen den Abstieg. Die Grossfeld-Männer spielen im Rahmen der Drittligameisterschaft am Sonntag in der Sporthalle Oberseen in Winterthur um 10 Uhr gegen Virtus Wohlen um die wohl letzte Chance, noch vom Abstiegsplatz wegzukommen.

Die Kleinfeld-Männer spielen im Rahmen der Erstligameisterschaft am Sonntag in der Sporthalle Kaserne in Liestal gegen Vevey (10.50 Uhr) und Köniz III (12.40 Uhr).

Das zweite Frauenteam schliesslich spielt am Sonntag im Rahmen der Kleinfeld-Drittligameisterschaft in der Dorfhalle Neuendorf gegen Kestenholz-Niederbuchsiten (9 Uhr) und Münchenstein (11.55 Uhr).

**Unihockey-Resultate**

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	<b>Sharks Münchenstein – UHC Riehen I 3:4</b>
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	<b>UHC Riehen – TV Grosswangen 5:0 forfait</b>
<b>UHC Riehen – Kriens Unihockey 3:6</b>	
Junioren B, Regional, Gruppe 6:	<b>Unihockey Fricktal – UHC Riehen 3:5</b>
<b>UHC Riehen – Reinacher Sportverein 11:0</b>	
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	<b>UHC Nuglar United – UHC Riehen I 11:7</b>
<b>UHC Riehen I – UHC Basel United 4:10</b>	

**Basketball-Resultate**

Männer, 4. Liga:	<b>CVJM Riehen II – BC Münchenstein 73:69 n.V.</b>
------------------	--

**Basketball-Vorschau**

Junioren U19, Regional: Fr, 3. Februar, 19.45 Uhr, EHMP Porrentruy **Jura Basket – CVJM Riehen**

Junioren U19, Regional: Sa, 4. Februar, 13 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen – BCM Reinach Dragons**

Junioren U14, Regional, Low: Sa, 4. Februar, 15 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen – Jura Basket II**

**Volleyball-Resultate**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	<b>KTV Riehen I – SAG Gordola 1:3</b>
Frauen, 2. Liga:	<b>KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen IV 1:3</b>
<b>SC Uni Basel I – KTV Riehen II 2:3</b>	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	<b>VBC Tecknau – KTV Riehen IV 1:3</b>
<b>KTV Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen VIII 0:3</b>	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	<b>TV Pratteln NS II – KTV Riehen V 1:3</b>
Männer, 2. Liga:	<b>KTV Riehen – VBC Gelterkinden 3:0</b>
<b>TV Arlesheim – KTV Riehen 2:3</b>	
Junioren U23, 2. Stürkeklasse:	<b>VBC Münchenstein – KTV Riehen 3:0</b>
Junioren U19, Finalrunde B:	<b>KTV Riehen A – VBC Allschwil 1:3</b>
Junioren U17, Finalrunde B:	<b>KTV Riehen II – VBC Gym Liestal 0:3</b>
Junioren U15:	<b>Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I 3:1</b>

**Volleyball-Vorschau**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	Sa, 4. Februar, 14 Uhr, Säli Luzern <b>Volley Luzern Nachwuchs – KTV Riehen I</b>
So, 5. Februar, 14.30 Uhr, TH Feld <b>Volley Schönenwerd – KTV Riehen I</b>	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	Sa, 4. Februar, 16 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen III – TV Pratteln NS I</b>
Do, 9. Februar, 20.30 Uhr, TH Seematt <b>VBC Tenniken – KTV Riehen III</b>	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	Mi, 8. Februar, 20.30 Uhr, Loogstrasse <b>VBC Münchenstein IV – KTV Riehen IV</b>
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	Sa, 4. Februar, 16 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen V – VRTV Sissach</b>
Mo, 6. Februar, 20.30 Uhr, MZH Liesberg <b>VBC Liesberg – KTV Riehen VI</b>	
Junioren U19, Finalrunde B:	Sa, 4. Februar, 18 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen A – VBC Allschwil II</b>
Junioren U17, Finalrunde B:	Sa, 4. Februar, 14 Uhr, Niederholz <b>KTV Riehen II – VBC Brislach</b>

**Handball-Resultate**

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	<b>Handball Riehen – GTV Basel 17:25</b>
Junioren U15, Hauptrunde, Gruppe 7:	<b>SG MuttENZ/Pratteln B – Handball Riehen 10:16</b>

**UNIHOCCY** Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga**Mit Willensleistung weg vom Tabellenende**

Dank einem 4:3-Sieg gegen Münchenstein gaben die Grossfeld-Männer des UHC Riehen in ihrer Drittligagruppe die Rote Laterne an Ettingen ab.

DOMINIK FREIVOGEL

Nach den zuletzt unglücklichen Niederlagen – die letzten beiden Spielen wurden denkbar knapp in der Verlängerung verloren – war für den UHC Riehen ein Sieg im Spiel gegen Münchenstein Pflicht. Aufgrund der immensen Bedeutung des Spiels und der Absenzen einiger Leistungsträger wurde das Team mit drei Spielern aus dem Herren-Kleinfeld-Team verstärkt.

**Zu knappe Führung**

Wie so oft in dieser Saison begannen die Riehener stark und konnten schon bald das erste Tor der Partie erzielen. Kohler markierte das 1:0 nach mustergültiger Vorarbeit von Strickler. Die Führung war absolut verdient, waren es doch die Riehener, die mehrheitlich im Ballbesitz waren und immer wieder zu guten Chancen kamen. Es galt nun, die Führung möglichst schnell auszubauen, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass Münchenstein eines der wohl effektivsten Teams der Liga ist. Nach rund zehn Minuten war es Walker, der von der schönen Vorarbeit von Zaugg profitierte und zum 2:0 einschoss. Die Riehener kreierten immer wieder hochkarätige Chancen und hinten liessen sie rein gar nichts zu. Zehn Sekunden vor Drittelsende wollten die Riehener nochmals einen Angriff lancieren, was gründlich schiefging. Der Ball wurde auf der Mittellinie verloren und die Verteidigung hatte sich wohl bereits in die Pause verabschiedet und so fand ein Gewaltsschuss der Münchensteiner von der Mittellinie den Weg am hervorragend spielenden Liechti vorbei ins Tor. So ging Riehen nur mit einem Eintorevorsprung in die erste Drittelpause.

Auch im zweiten Drittel zeigte Riehen eine solide Leistung, wobei Münchenstein nun immer besser ins Spiel kam. So durften sich die Riehener bei ihrem Torwart Thierry Liechti bedan-



Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen – hier beim Heimrundenspiel in der Sporthalle Niederholz – sind nicht mehr Tabellenletzte. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

ken, dass der knappe 2:1-Vorsprung auch ins dritte Drittel mitgenommen werden konnte. Zwar war die Führung aufgrund der zahlreichen ungenutzten Chancen sicherlich verdient, doch stand man in der Defensive nicht mehr so sicher wie zu Beginn des Spiels und es war deshalb klar, dass man im letzten Abschnitt mindestens noch ein weiteres Tor erzielen musste, um das Spiel zu gewinnen.

**Nach Ausgleich reagiert**

Im Schlussdrittel zeigten sich die Riehener wieder verbessert und gewannen die Kontrolle über das Spiel. Aus einer gesicherten Defensive konnten sie immer wieder gefährliche Chancen kreieren und in der 50. Minute war es Walker vorbehalten, nach einem abgewehrten Schuss von Asien-Rückkehrer Hopf zum 3:1 einzunetzen.

Die Schlussoffensive der Münchensteiner hatte es dann in sich. Während Minuten wurden die Riehener im eigenen Drittel eingeschnürt und nach einem dummen Ballverlust der Riehener hinter dem eigenen Tor konnte Münchenstein auf 3:2 verkürzen. Danach fand das Spiel wieder mehrheitlich im Münchensteiner Drittel statt. Obwohl das prioritäre Ziel für die letzten beiden Minuten das Verhindern von Toren war, wurde in der Offensivzone aber zu risikoreich agiert und die Riehener liefen 65 Sekunden vor Schluss in einen Konter, der zum 3:3 führte.

Eine Verlängerung wollten die Riehener mit aller Macht verhindern, waren sie doch auf die vollen drei Punkte angewiesen. Sie zeigten Moral und es war dann der überragende Verstärkungsspieler Strickler, der nach einem Schuss von Kohler zum 4:3 einschoss. Mit einer eindrücklichen Willensleistung gelang den Riehern der erste Sieg in diesem Jahr, der dritte in der laufenden Meisterschaft. Weil Ettingen gegen Wohlen klar verlor, konnten die Riehener die Rote Laterne an die Ettinger abgeben, dank dem besseren Torverhältnis bei Punktgleichheit. Der Glaube an den Ligaerhalt ist weiterhin da. Am kommenden Wochenende gilt es nun, gegen Wohlen nachzudoppeln und die nächsten Punkte einzufahren.

**Sharks Münchenstein – UHC Riehen I 3:4 (1:2/0:0/2:2)**

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Jörn Hopf, Pascal Zaugg, Philipp Wingeier, Dominik Freivogel; Simon Walker, Chris Galland (Captain), Thomas Schmidlin, Matthias Keller; Daniel Kohler, Claudio Strickler, Christoph Niederberger (Ehren-Captain), Martin Frei.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:** 1. Crusaders 95 Zürich 11/23 (54:42), 2. Zürcher Unihockey ZKH II 11/20 (57:40), 3. Innebandy Zürich 11/20 (47:41), 4. UHC Winterthur United 11/17 (54:48), 5. Sharks Münchenstein 11/15 (47:40), 6. Virtus Wohlen 11/15 (42:46), 7. UHC Riehen I 11/11 (39:54), 8. Squirrels Ettingen 11/11 (38:67).

**BASKETBALL** Meisterschaft Männer 2. Liga Regional**Ähnlich und doch so verschieden**

rz. In zwei Spielen innert drei Tagen gab es für die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen vergangene Woche eine Niederlage gegen den nach wie vor ungeschlagenen Leader BC Allschwil und einen Sieg gegen die im Tabellenkeller klassierten Dudes aus Basel. Und obwohl die Riehener ein Spiel verloren und eins gewannen, waren sich die beiden Spiele aus Riehener Sicht nicht unähnlich.

Gegen beide Teams holten die Riehener 21 Defensiv- und 14 Offensivrebounds. Gegen beide Teams nahmen sie überdurchschnittlich viele Würfe – gegen Allschwil waren es 62, gegen die Dudes 69 (der Meisterschafts-Schnitt lag davor bei 60). Gegen beide Teams werteten die Riehener vier von neun Freiwürfen (dies entspricht knapp dem mageren Saisondurchschnittswert von 47,7 Prozent). Gegen beide Teams wurden gut zwei Drittel der erzielten Körbe «assistiert», was ebenfalls überdurchschnittlich hoch ist. Und in beiden Matches waren von Rohr und Sonderegger die beiden CVJM-Topskorer und erzielten zusammen in beiden Matches 62 Prozent aller Riehener Punkte.

Was also gab den Ausschlag, dass es einmal mit dem Sieg klappte und einmal nicht? Eventuell die Tatsache, dass man gegen die Dudes deutlich mehr Steals holte (18 gegenüber 6) und gegen Allschwil mehr Turnovers beging (20 gegenüber 16)? Vielleicht liegt die wirkliche Aussagekraft in den Trefferquoten: Während man in den neun Partien vor dieser Woche insgesamt solide 46,2 Prozent aus dem Feld geworfen hatte, war diese Zahl sowohl gegen Allschwil (25,8 Prozent) als auch gegen die Dudes (31,9 Prozent) deutlich tiefer. Man könnte meinen, dass die Defense der Allschwiler so



Die Männer des CVJM Riehen zeigten im Heimspiel gegen die Dudes Basel im Startdrittel eine famose Leistung. Foto: Philippe Jaquet

stark war, dass man schlechte Würfe nehmen musste. Doch dies war nicht der Fall. Insgesamt versuchte man sich gleich 27 Mal von der Dreierlinie, meistens in relativ freier Position, war aber nur fünfmal erfolgreich.

Gegen Allschwil gewannen die Riehener kein einziges Viertel. Gegen die Dudes gewannen die Riehener zwar auch nur ein Viertel, dieses aber dafür sehr deutlich. Die ersten zehn Minuten gegen die Dudes waren mit einer 26:9-Führung eines der besten Viertel der Saison, in welchem man bei 10 der 22 Würfe aus dem Feld traf und eine unglaublich solide Defense spielte. Um am Ende der Saison in den oberen Rängen der 2. Liga dabei zu sein, muss der CVJM Riehen häufiger die Form finden, die er in 10 der 80 gespielten Minuten der beiden letzten Begegnungen ausspielen konnte.

**CVJM Riehen I – BC Allschwil 41:63 (23:35)**  
CVJM Riehen I: Sonderegger (13), Phil von Rohr (16), David Fretz (2), Dragan Ilic (2), Nico Immoos, Robin Zenklusen, Michi Frei, Bryan Pappacena (2), Saif Al-Rubai (6).

**CVJM Riehen I – Dudes Basel 58:52 (32:20)**  
CVJM Riehen I: Jonas Aebi, Sonderegger (18), Phil von Rohr (14), Dragan Ilic (6), Nico Immoos (6), Robin Zenklusen (9), Michi Frei (3), Bryan Pappacena, Saif Al-Rubai (2), Arbeit.

**Männer, 2. Liga:** 1. BC Allschwil I 9/16 (56:46), 2. BC Arlesheim I 5/10 (36:25), 3. Liestal Basket 44 19/10 (68:63; 1/0 +1), 4. CVJM Riehen I 9/10 (54:51; 1/0 –1), 5. BC Bären Kleinbasel III 7/8 (46:41), 6. Jura Basket I 8/8 (57:56), 7. BC Pratteln I 7/6 (42:43; 1/2 +1), 8. BC Arlesheim II 7/6 (41:45; 1/0 –1), 9. Dudes Basketball Basel 8/2 (43:54), 10. BC Bären Kleinbasel II 10/2 (52:71).

**FNT**  
**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
 Fax 061 601 10 69

**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

**Ein «Flohmi» von Frauen für Frauen**

rz. Was im Badischen schon lange Kult ist, findet am kommenden 6. Mai zum ersten Mal auch in Riehen statt: der «Ladies-Kleiderflohmarkt». Wie der Name schon verrät, ist es ein «Flohmi» von Frauen für Frauen. Man findet an den Ständen Damenbekleidung in allen Grössen, Farben und Formen, Taschen, Schuhe, Schmuck sowie Accessoires. Was man bestimmt nicht findet, sind Kinder- und Herrenartikel.

Wer sich für den Ladies-Kleiderflohmarkt mit einem eigenen Stand anmelden möchte, kann dies ab sofort tun. Und zwar mit einer E-Mail an Veronika Righetti (vsrighetti@breitband.ch). Die Standgebühr für den zur Verfügung gestellten Tisch (2,50 m x 2,50 m) beträgt 30 Franken, der Kleiderständer muss selbst mitgebracht werden. Jede Teilnehmerin kann nur einen Tisch buchen.

Der spezielle Flohmarkt findet am 6. Mai von 10 bis 15 Uhr im Restaurant/Café Hörnli (Hörnliallee 75) in Riehen statt.

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 5**

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
 Inh. J. & I. Blattner  
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
 Geschenk- und Bastelboutique  
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
 papwetzelt@bluewin.ch www.papwetzelt.ch

Ort im südlichen Laufental	Doppelkontinent	Dorf am Zugersee	alle vom Huhn an e. Ort abgelegten Eier	Krebs m. grossen Scheren	Hasen haben sehr lange	Offenkundiges für unwahr erklären	Dreifachkonsonant	beliebte Hunderrasse	Öffnungen zw. oberem u. unterem Lid	
↳	↕	↖	↗	↘	↙	↘	↖	↗	↘	
Mitarbeiter, Abk.		man reitet es	sehen, 3. Person Imperfekt	man nennt ihn auch Sprossenkohl		schlimm	kurz für Kreisliga	To-Level-Domain des Iran		
↖		↘	↗	↘		↘	↖			
Gotteshaus	kurz f. Finanzgericht		sie ergeben Melodie	Schweizer Stadt mit vielen Lauben		dieses ...eck, Gebiet an unterer Birs	Hautstück beim Auge			
↖	↘		↗	↘		↘	↖			
Geistesblitze			religiöse Wesen m. Flügeln			kurze Minute	Träger v. Erbinformation			
↖			↘			↘	↖			
Strassenräuber	neuhochdeutsch, abgekürzt	Selbsttäuschung				span. Inselgruppe im Mittelmeer	Abo f. die SBB			
↖	↘	↗				↘	↖			
diese Ruine oberhalb v. Pratteln	Handelnder	best. franz. Artikel				ein heiliges Buch		.es. = wo viele Vögel brüten		
↖	↘	↗				↘	↖			
psychisch überbeanspruchen	Rückgaberecht, Abk.	Wasser-vogel	nicht näher bezeichneter Geg.stand	Klingenwaffe	Schlusszene eines Bühnenwerks	Gattung, Art (in der Kunst)	der "Hammering ..." am Aeschenpl.	knapp f. Innenminister	man steht auf linker oder rechter	durch Erbschaft erlangen
↖	↘	↗	↘	↙	↘	↘	↖	↗	↘	↘
er war Schweizer Künstler (Hans)			starker Faden	berühmter Käse		abgekürzter Orientierungslauf	Sohn, Teil v. arab. Personennamen			Nord-nord-ost in Kürze
↖			↘	↘		↘	↖			↘
Farbe der Hoffnung	enge Schlucht					macht man z.B. m. Maroni				
↖	↘					↘				
			neblig sein					dieser Brian, Popmusiker		

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 lauten: KUNSTMUSEUM (Nr. 1); JANUARLOCH (Nr. 2); WOLFSMONAT (Nr. 3); WINTERZEIT (Nr. 4).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Renate Rufer**, Rheintalweg 26, Riehen; **Rebeka Schmid**, Rüdinstrasse 56, Riehen

**Lösungswort Nr. 5**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der RZ Nr. 8 vom 24. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

Viel Glück und Spass beim Raten.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heintelmann**

Uhren und Bijouterie  
 Ochsenegasse 13,  
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
 Funkuhren, Certina,  
 Mido, ORIS

Repariere  
 Wand-, Tisch-,  
 Armbanduhen etc.

**Buchsbaumzünsler wieder im Steigflug**

rz. Eine Langzeitstudie der Universität Basel zeigt, dass im Raum Basel der invasive Buchsbaumzünsler im letzten Herbst wieder massiv zugenommen hat. In natürlichen Buchsvorkommen in Nordwestschweizer Wäldern sind bis zu 50 Prozent der Bäume kahl gefressen. Die Untersuchung kann aber auch eine teilweise Regeneration der durch Raupenfrass geschädigten Buchsbäume nachweisen.

Nach der ursprünglichen Invasionswelle in den Jahren 2009 und 2010 sei die Zahl der in Basel gefangenen Buchsbaumzünsler-Falter in den folgenden Jahren deutlich zurückgegangen, schreibt die Universität Basel in einer Medienmitteilung. Im vergangenen Herbst sei jedoch ein Anstieg von mehr als 300 Prozent in der Zahl der erfassten Falter festgestellt worden (im Vergleich zu den fünf vorangegangenen Jahren). Ob dies auf besonders günstige Wetterverhältnisse für die Entwicklung des invasiven Falters oder auf das Nachlassen der Bekämpfungsmassnahmen durch die Gartenbesitzer zurückzuführen sei, könne noch nicht abschliessend beurteilt werden.

Der Gemeine Buchs (Buxus sempervirens) kommt natürlicherweise an günstigen Standorten in Nordwestschweizer Wäldern und am Grenzachener Horn bei Wyhlen vor. Im Gegensatz zu Privatgärten und Parkanlagen ist der Einsatz von Insektiziden im Wald allerdings nicht erlaubt.

**IMBACH**  
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
 CH-4125 Riehen  
 Telefon 061 601 18 08  
 www.hansimbach.ch

**Home Instead**  
 Seniorenbetreuung  
*Zuhause umsorgt*

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.  
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

**GO**  
 Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen  
 Fürfelderstrasse 1  
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
 Reinacherstrasse 24  
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

**näf** Textilreinigung  
**Gutschein**  
**CHF 5.-**

Alle Filialen  
 Auf alle Artikel  
 Gültig auch auf Hemdenabos  
 Einlösbar bis 28.2.2017

Filiale Riehen  
 Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen